

LEISTUNGSBILANZ



Studentenwerk
Hannover



VORWORT

Liebe Leser*innen,

in einem Jahr, das von Herausforderungen geprägt war, haben wir im Studentenwerk Hannover gemeinsam bewiesen, dass Vielseitigkeit und Kreativität nicht nur Kern unserer Arbeit sind, sondern auch der Schlüssel, um diesen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen.

Dank der entscheidenden Unterstützung des Landes Niedersachsen in Form einer Soforthilfe konnten wir nicht nur finanzielle Belastungen für unsere Studierenden vermeiden, sondern auch neue Wege finden, um diese direkt zu unterstützen. Die Einführung des »Niedersachsen-Menüs« in unseren Mensen und die Einrichtung von zwei Hilfsfonds für die von den steigenden Preisen belasteten Studierenden sind nur einige Beispiele unserer Anstrengungen, den (Studien-)Alltag der Studierenden in Hannover aktiv mitzugestalten und zu erleichtern.

Ich lade Sie herzlich ein, mit der Lektüre einen Einblick unsere vielfältigen Projekte und unsere alltägliche Arbeit 2023 zu gewinnen und einen Eindruck von unseren zukünftigen Projekten zu gewinnen. Es sind die Vielfalt unserer Projekte und unser gemeinsames Ziel, mit unserem Engagement das Leben für Studierende leichter zu machen, die uns stärken und uns optimistisch in die Zukunft blicken lassen.

Diese hervorragenden Leistungen waren nur durch das Engagements unserer Mitarbeiter*innen möglich, denen ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen möchte – ebenso wie den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern im Verwaltungsrat und Verwaltungsausschuss sowie unseren Partner*innen aus Hochschulen, Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und das ein oder andere Aha-Erlebnis beim Lesen unserer Leistungsbilanz 2023!

Ihr

Michael Knüppel
Geschäftsführer



Michael Knüppel, Geschäftsführer



INHALT



Inhalt

Jahreshighlights 2023	6
SOZIALE INFRASTRUKTUR IM STUDIUM	8
»Einsatz zwischen Hoffen und Warten«	10
Highlights	12
ESSEN UND TRINKEN	16
2023 in 3 »Herausfordernd. Arbeitsreich. Intensiv.«	18
Highlights	20
WOHNEN	22
2023 in 3 »Wechsel. Anpassung. Team.«	24
Highlights	26
STUDIENFINANZIERUNG	28
2023 in 3 »Antragsstark. Ausdrucksstark. Zahlungsstark.«	30
Highlights	32
SOZIALES UND INTERNATIONALES	34
2023 in 3 »Hilfsfonds. Engagement. Belastet.«	36
Highlights	38
Zahlen 2023	40
Kommunikation	46
Bau und Technik	48
IT & Qualitätsmanagement	50
Rechnungswesen	52
Personal	54
Einkauf	56
Organe, Jahresabschluss, Überblick in Zahlen	58
Impressum	69

HIGHLIGHTS 2023

JANUAR

- » Start des »Niedersachsen-Menüs« in der Mensa – Studis essen für 2,50 Euro
- » Preiserhöhung in den Mensen für Bedienstete und Gäste
- » Ausschreibung Studentenwerkspreis

MÄRZ

- » Wissenschaftsminister Falko Mohr in der Hauptmensa
- » Start der Nothilfefonds für Studierende

APRIL

- » Mehrwegsystem Hannoccino an allen Gastro-Standorten
- » 25 Einzüge Hufelandstraße

MAI

- » Nur noch bargeldlos in den Cafeterien
- » Neu auf dem Speiseplan: vegane Currywurst

JUNI

- » Tag der Architektur: Hufelandstraße
- » Mensen und Cafeterien: Außer-Haus-Geschäft jetzt ausschließlich Mehrweg
- » Video: Von der Küche in die Theke
- » Lange Tafel des Generationendialogs

JULI

- » Ausgezeichnete Studierende: Studentenwerkspreisverleihung

AUGUST

- » PETA-Auszeichnung: drei Sterne für »vegan-freundliches« Angebot
- » Hilfsfonds für Energiekosten beendet

SEPTEMBER

- » BAföG-Promotion in den Mensen
- » Start ins Abenteuer Studium – Infoseite für Erstsemester

OKTOBER

- » Wieder zurück: Außensprechstunden Sozialberatung
- » Online Termine reservieren bei der Sozialberatung
- » Integration von »Gesund & Munter« in die anderen Menülinien

NOVEMBER

- » Beteiligung »November der Wissenschaft«
- » Wasserspender in der Mensa Campus Linden
- » HSV-Konferenz

DEZEMBER

- » AStA-Austauschfrühstücke



SOZIALE INFRASTRUKTUR IM STUDIUM

**WIR BEIM STUDENTENWERK HANNOVER
SIND DAFÜR VERANTWORTLICH,
DASS ES DEN STUDIERENDEN AN
DEN HOCHSCHULEN DER STADT AN
NICHTS FEHLT.**

44.229

betreute Studierende 2023





Michael Knüppel,
Geschäftsführer des
Studentenwerks Hannover,
im Interview.

EINSATZ ZWISCHEN HOFFEN UND WARTEN

2023 war ein Jahr, in dem es für das Studentenwerk Hannover aus dem Krisenmodus ein wenig rausging. Das machte das Jahr aber nicht weniger herausfordernd. Studierende stecken auch wegen der vielfältigen allgemeinen Krisen mehr und mehr selbst in der Krise, mental, aber vor allem auch finanziell. Wie wir die Studierenden 2023 entlasten konnten und ihnen zur Seite standen und warum die soziale Infrastruktur im Studium das A und O für einen attraktiven Studienstandort ist, erzählt unser Geschäftsführer Michael Knüppel im Interview.

Preisstabilität für Studierende

Wie ist es Ihnen gelungen, trotz der anhaltenden wirtschaftlichen Herausforderungen die Preise für Mensen und Wohnheime 2023 stabil zu halten?

Durch die Soforthilfe des Landes Niedersachsen in Höhe von 5,3 Millionen Euro konnten wir zusätzliche finanzielle Belastungen für unsere Studierenden 2023 vermeiden. Dafür sind wir sehr dankbar. Wir konnten dabei nicht nur Wohnheimmieten und Essenspreise für die Studierenden stabil halten, wir waren auch in der Lage, zusätzliche finanzielle Unterstützung zu leisten. In unseren Mensen gibt es seit Januar 2023 das »Niedersachsen-Menü« für Studierende – ein warmes Mittagessen für 2,50 Euro – und wir konnten zwei Hilfsfonds für Studierende einrichten, die aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklungen besonders belastet waren. Einmal einen Fonds, der Studierenden mit den steigenden Energiekosten hilft, und einmal einen, der Studierende mit Kind und Studierende mit Handicap unterstützt. Diese Studierendengruppen haben es besonders schwer, die steigenden Preise mit zusätzlichem Jobben aufzufangen, da sie teilweise weniger flexibel sind als ihre Mitstudierenden. Die Unterstützung vom Land ermöglichte es uns, unsere Studierenden direkt zu entlasten und ihnen eine gewisse Sicherheit in diesen unsicheren Zeiten zu bieten. Das war für uns alle im Studentenwerk ein gutes Gefühl.

Sanierungsstau und die Auslagerung der Produktionsküche

Wie geht das Studentenwerk mit dem weiterhin bestehenden Sanierungsstau um und welches sind die drängendsten Projekte?

Der Sanierungsstau bleibt eine unserer größten Herausforderungen. Unsere Wohnheime sind im Durchschnitt 46 Jahre alt, das macht sich in vielen Bereichen bemerkbar, aber auch unsere Mensen sind sanierungsbedürftig. Insbesondere unsere Hauptmensa. Das ist aktuell unser brennendstes Problem. Die Hauptmensa beherbergt auch die Produktionsküche. Fällt die einmal aus, ist die Versorgung von 45.000 Studierenden in Gefahr. Und dass sie ausfällt, wird jeden Tag wahrscheinlicher. Wir setzen uns bereits seit zehn Jahren gemeinsam mit den Kolleg*innen der Universität und den Studierendenvertreter*innen in unseren Gremien intensiv für die Sanierung dieser Mensa ein. 2023 sah es dafür erst ganz gut aus. Wir hatten positive Signale vom Land und dachten, wir könnten zeitnah mit dem Bau beginnen. Dann gab es noch einmal eine Vollbremsung. Eine Justizvollzugsanstalt plant parallel auch eine neue Küche für rund 1.000 Insassen – und der Landesrechnungshof regte an, aus zwei Küchen eine zu machen. Das schien auf den ersten Blick auch logisch. Nur haben JVA-Küchen und unsere Produktionsküche ein ganz anderes Versorgungs-

konzept, das einen erheblichen Mehraufwand in Logistik und Küchenbau verlangen würde. Das haben wir auch umfassend dargelegt. Nur: Das Projekt ag zunächst auf Eis und wir haben wieder wertvolle Zeit verloren. Inzwischen haben wir grünes Licht für die Auslagerung der Produktionsküche erhalten. Wir freuen uns, das Projekt 2024 konkret anzugehen.

Warten auf Förderprogramm »Junges Wohnen«

Ein ganzes Jahr lang wartete das Studentenwerk auch auf das Förderprogramm »Junges Wohnen«. Gibt es Neuigkeiten, ob und wie das Studentenwerk davon profitieren kann?

Die Ungewissheit bezüglich des Förderprogramms »Junges Wohnen« war insbesondere für die Planung von Neubau- und Sanierungsprojekten eine große Herausforderung. Da die finalen Förderbedingungen bis Ende des Jahres 2023 immer noch nicht feststanden, mussten die Kolleg*innen der Bauabteilung und des Rechnungswesens mit verschiedenen Szenarien planen. Schließlich können wir ein Projekt nur realisieren, wenn wir es auch finanzieren können. Auch jetzt im Frühjahr kennen wir noch nicht die endgültigen Förderbedingungen. Aktuell gibt es ein Neubau- und ein Sanierungsprojekt, das wir gerne mit Hilfe der Fördermittel realisieren würden. Ob wir aber einen Zuschlag erhalten, bleibt abzuwarten. Klar ist: Ohne signifikante Fördermittel können wir weder neuen studentischen Wohnraum schaffen noch alten erhalten. Und das ist bei einer Versorgungsquote mit Wohnheimplätzen von knapp über sechs Prozent einfach inakzeptabel. Zur Attraktivität eines Studienstandorts gehört auch, dass ich dort gut und günstig wohnen kann – und da kann Hannover aktuell weder mit dem Bundes- noch mit dem Landesdurchschnitt mithalten. Wir sind der Meinung, da ist dringender Handlungsbedarf.

Einsatz für ein starkes BAföG

Nach dem zähen Ringen um die BAföG-Reform im vergangenen Jahr und die angekündigten Haushaltskürzungen scheint es jetzt doch Fortschritte zu geben. Wie bewerten Sie die 150 Millionen Euro, die im Bundeshaushalt für das BAföG 2024 bereitgestellt werden?

Erst einmal müssen wir festhalten, dass in dem aktuellen Referentenentwurf des Bundesbildungsministeriums lediglich 62 Millionen Euro für die kommende BAföG-Novelle veranschlagt werden. Nach aktuellem Stand sollen die Mittel also gar nicht voll ausgeschöpft werden. Das ist für uns absolut unverständlich.

Insbesondere ist für uns nicht nachvollziehbar, dass die BAföG-Bedarfssätze und die Wohnkostenpauschale nicht angepasst werden. Die aktuelle Sozialerhebung hat gezeigt, dass etwa ein Drittel der Studierenden mit weniger als 800 Euro im Monat auskommen muss, und diese Zahlen wurden vor Ukraine-Krieg, Inflation und Preiskrise erhoben. Die aktuelle Lage ist vermutlich noch viel prekärer. Daher machen wir uns weiter dafür stark, dass das BAföG endlich

umfassend reformiert und den realen Bedürfnissen der Studierenden gerecht wird. BAföG muss einfacher zugänglich und mehr werden, damit es seinem Anspruch, Bildungsgerechtigkeit herzustellen, in der Praxis gerecht werden kann.

Blick nach vorn

Was bringt das Jahr 2024 darüber hinaus für das Studentenwerk Hannover?

An oberster Stelle stehen für uns immer unsere Studierenden und die Frage, wie wir sie am besten mit unseren Services unterstützen können.

2024 werden wir uns daher weiter für unsere Studierenden starkmachen: Wir gehen in Verhandlungen mit dem Land für ein Mehr an Finanzhilfe. In den vergangenen zehn Jahren ist die Finanzhilfe nicht gestiegen und macht lediglich elf Prozent unserer Einnahmen aus, wohingegen die Studentenwerksbeiträge der Studierenden mit über 30 Prozent zum Tragen kommen. Das ist ein Missverhältnis in der Finanzierungsstruktur der sozialen Infrastruktur des Studiums. Bei der Attraktivität des Hochschulstandorts geht es nicht nur um ausgezeichnete oder exzellente Lehr- und Forschungsbedingungen an den Hochschulen, sondern auch um gute Lebensbedingungen. Kann ich hochschulsnah und günstig wohnen, habe ich eine Mensa auf dem Campus, die meinen Ernährungsgewohnheiten entgegenkommt, und finde ich Unterstützung, wenn es mal nicht so rundläuft? Auch das sind alles essentielle Fragen bei der Studienstandortwahl, die im Wettbewerb um Studierende zunehmend wichtiger werden.

Wir hoffen sehr, dass die Verhandlungen mit dem Land gute Ergebnisse bringen und wir unsere Studierenden nicht abermals mit der Erhöhung von Studentenwerksbeiträgen belasten müssen. Denn nachdem die Soforthilfe spätestens Ende 2024 ausgeschöpft sein wird, bleiben uns andernfalls nicht mehr viele Alternativen.

Darüber hinaus hoffen wir, dass das Warten ein Ende hat und wir unsere Neubau- und Sanierungsprojekte maßgeblich voranbringen können, im Bereich Mensa und im Bereich Wohnen. Neben dem Warten auf eine Entscheidung über die Förderung insbesondere im Bereich Wohnen, sind wir auch immer dabei, neue, bezahlbare Grundstücke für uns zu erschließen. Da diese zentral gelegen sein müssen, ist das eine besondere Herausforderung für uns. Wenn wir da 2024 etwas für uns finden könnten, wäre das ideal.

Darüber hinaus stellen wir in diesem Jahr unseren Einsatz im Bereich Nachhaltigkeit auf ein solides Fundament. Wir erarbeiten ein Konzept, auf dessen Grundlage wir das Thema Nachhaltigkeit in allen Bereichen des Studentenwerks fest verankern und neue Handlungsfelder und Projekte identifizieren, um daran in Zukunft unsere Arbeit auszurichten: gemeinsam für ein lebenswertes Morgen.

MINISTER IN DER MENSA Auf ein »Niedersachsen-Menü«

Hoher Besuch in der Hauptmensa: Anfang März 2023 kam auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft Niedersächsischer Studentenwerke (ARGE) Wissenschaftsminister Falko Mohrs auf ein Mittagessen in die Hauptmensa nach Hannover.

Gemeinsam mit den Geschäftsführern der ARGE probierte er das »Niedersachsen-Menü« und konnte sich selbst ein Bild davon machen, wie die Sondermittel aus dem Nachtragshaushalt für die Studentenwerke in Niedersachsen den Studierenden zugutekommen. Er nutzte die Gelegenheit auch, um direkt mit den Studierenden zu sprechen. Das »Niedersachsen-Menü« haben wir im Januar 2023 mit Geldern aus der Soforthilfe des Landes Niedersachsen eingeführt. Voraussichtlich können wir unseren Studierenden das günstige Mittagessen bis Ende Juni 2024 anbieten. Dann sind die Mittel aus der Soforthilfe aufgebraucht.



SOFORTHILFE 5,3 Millionen Euro für Studierende in Hannover

Die steigenden Lebensmittel- und Energiepreise als Folge des Ukraine-Kriegs sowie die anhaltende Inflation belasten das an sich schon knappe studentische Budget im besonderen Maße.

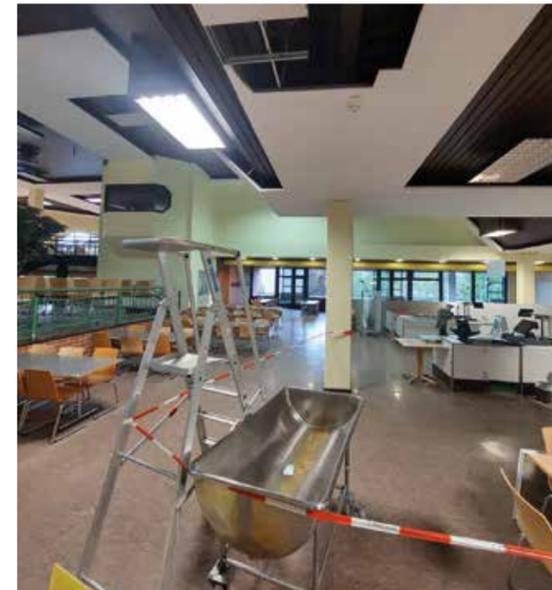
Und das, nachdem bereits vier sehr herausfordernde Semester als Folge der Corona-Pandemie hinter den Studierenden liegen. Diese brachten erhebliche finanzielle, aber auch psychische Probleme für viele Studierende mit sich. Daher hatten sich die niedersächsischen Studentenwerke gemeinsam mit den Studierenden auf politischer Ebene intensiv dafür eingesetzt, die Studierenden im Land zu entlasten. Und sie hatten Erfolg: Bereits Ende November be-

schloss das Land Niedersachsen einen Nachtragshaushalt, in dem auch 30 Millionen Euro Soforthilfe für die niedersächsischen Studentenwerke vorgesehen waren. 5,3 Millionen Euro davon gingen nach Hannover. Wir sind sehr froh, dass sich unser Einsatz ausgezahlt hat. Durch die Soforthilfe des Landes konnten wir 2023 die Preise für unsere Studierenden stabil halten. Und sie darüber hinaus auch zusätzlich finanziell mit dem »Niedersachsen-Menü« und zwei Nothilfefonds unterstützen. So konnten wir unserem gesetzlichen Auftrag, Studierende wirtschaftlich und sozial zu fördern, auch in diesen herausfordernden Zeiten gerecht werden.

SCHNELLE HILFE Hilfsfonds entlasten Studierende

Für Studierende, die aufgrund der steigenden Preise in finanzielle Schief- oder Notlage geraten sind, hat das Studentenwerk Hannover Anfang 2023 zwei Nothilfefonds eingerichtet. Möglich war das aufgrund der Soforthilfe des Landes Niedersachsen für die niedersächsischen Studentenwerke, die Ende 2022 beschlossen worden war. Rund 900.000 Euro standen bzw. stehen für die Nothilfefonds zur Verfügung.

Der Hilfsfonds »Energiekosten«, der Studierende dabei unterstützte, die steigenden Energiepreise aufzufangen, ist Ende August 2023 ausgelaufen. Der Nothilfefonds »Studierende mit Kind und Studierende mit Handicap« ist auf die Bedürfnisse von Studierenden mit Kind, schwangeren Studentinnen und Studierenden mit Handicap/chronischer Erkrankung zugeschnitten. Diesen Studierenden fällt es in der Regel schwerer, die steigenden Kosten in allen Bereichen durch zusätzliches Jobben aufzufangen; zudem sind die finanziellen Engpässe dieser Studierendengruppe meist höher. Dieser Hilfsfonds wird auch 2024 weiter fortgesetzt.



JA – NEIN – VIELLEICHT Neubau Produktionsküche

Spätestens mit dem Minister-Pressetermin im März 2023 in der Hauptmensa rückte der desolate Zustand unserer zentralen Produktionsküche ein wenig mehr in das öffentliche Bewusstsein – fiel uns und den Gästen doch buchstäblich schon die Decke auf den Kopf.

Der Minister konnte sich so persönlich ein Bild von der maroden Mensa machen, für deren Sanierung bzw. Neubau und Auslagerung der zentralen Produktionsküche wir uns seit Jahren gemeinsam mit den Studierendenvertreter*innen und der Leibniz Universität einsetzen. Hinter den Kulissen liefen weiterführende Gespräche mit dem Ministerium und weiteren Beteiligten und im Herbst 2023 waren wir optimistisch, dass wir kurz vor Klärung aller Details ständen, und das Bauprojekt »Auslagerung der Produktionsküche« angehen könnten. Dann ein Rückschlag: Der Landesrechnungshof warf die Frage auf, ob nicht unsere Mensaküche mit der Küche einer Justizvollzugsanstalt zusammengelegt werden könne. Dort würde auch eine neue Küche gebraucht und so hätte man gleich zwei für den Preis von einer. Ganz so einfach ist das aber in der Praxis nicht. Schließlich sind die Anforderungen an eine Rundum-365-Tage-Vollverpflegung mit Berücksichtigung einzelner Ernährungsgewohnheiten ganz andere als die an eine Mensaküche.

Einige Gespräche und einen Vor-Ort-Besuch in unseren Mensen später ist die Zusammenlegung vom Tisch – und wir haben grünes Licht für den Neubau unserer Produktionsküche.

KREDIT FÜRS STUDIUM Hohe Zinsen für die Bildung

Die Entwicklung des Zinssatzes des KfW-Studienkredits haben wir 2023 mit Sorge beobachtet. Nach den schon sehr hohen 7,82 Prozent Zinsen im Frühjahr stieg der Zinssatz noch einmal auf 9,01 Prozent zum 1. Oktober 2023. Dass sich Studierende für ein Studium derart verschulden müssen, ist für uns nicht nachvollziehbar. Der Zinssatz des Kredits ist inzwischen so hoch, dass vielen Betroffenen nur noch der Weg in die Privatinsolvenz bleibt.

Wir waren schon immer sehr zurückhaltend in der Beratung, wenn es um das Thema Studienkredite zur Finanzierung des Studiums geht. Die Aufnahme eines zinspflichtigen Kredits sollte gut überlegt sein und als letzte Alternative

der Studienfinanzierung zum Zuge kommen. Daher haben wir generell wenig KfW-Kredite vermittelt – seit 2022 keinen Einzigen mehr und das unabhängig davon, dass die KfW die Vertriebspartnerschaft zu Ende 2023 deutschlandweit gekündigt hat. Der KfW-Studienkredit wird bei uns aufgrund der dramatischen Zinsentwicklung auch nicht mehr empfohlen und beworben.

Auf politischer Ebene setzen wir uns gemeinsam mit unserem Dachverband, dem Deutschen Studierendenwerk, dafür ein, dass die Zinsen gesenkt und gedeckelt werden und Entlastungsmaßnahmen für bereits verschuldete Studierende aufgelegt werden. Bislang hatten wir damit leider keinen Erfolg.

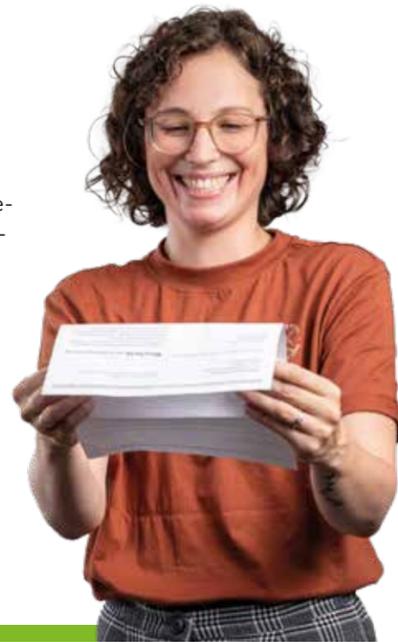


MEHR GELD Einsatz fürs BAföG

Das Thema BAföG-Reform hat uns 2023 intensiv begleitet. Als die Haushaltspläne der Bundesregierung vorgelegt worden sind, war der Schreck groß.

Im Bundesministerium für Bildung und Forschung waren massive Einsparungen – auch beim BAföG – geplant. Die im Koalitionsvertrag der Ampel festgehaltene grundlegende Reform der Studienförderung wäre damit erst einmal vom Tisch gewesen. Gemeinsam mit unserem Dachverband, dem Deutschen Studierendenwerk, haben wir uns daher intensiv medial und im persönlichen Austausch mit Bundespolitiker*innen dafür eingesetzt, dass die Planungen nicht zur Realität werden. Dabei konnten wir zumindest einen Teilerfolg verbuchen. 150 Millionen Euro Mehrausgaben sind jetzt im Haushalt des BMBF eingeplant und eine

Reform soll im Wintersemester 2024/2025 kommen. Dass die dann wieder nicht der große Wurf wird, weil unter anderem auch nur 62 Millionen der 150 Millionen konkret verplant wurden, ist leider jetzt schon absehbar. Daher bleiben wir auch 2024 bei diesem Thema weiter am Ball.



IM AUSTAUSCH Im direkten Gespräch mit Studierenden

Im Dezember 2023 haben wir ein neues Austauschformat mit Studierendenvertreter*innen etabliert.

In entspannter Frühstücksrunde konnten uns die ASten der Hochschulen an zwei Terminen berichten, was sie aktuell bewegt und wie wir als Studentenwerk sie mit unseren Services unterstützen können, um den Studienalltag weiter zu verbessern. Im direkten Gespräch funktioniert Austausch immer noch am besten. Die Studierendenvertreter*innen freuten sich über die Initiative und nahmen das Angebot gut an. Die ASten der größten Hochschulen waren vertreten und konnten sich im direkten Gespräch mit unserem Geschäftsführer Michael Knüppel und den Abteilungsleiter*innen Studentisches Wohnen, Hochschulgastronomie und Kommunikation austauschen. 2024 soll das Austauschformat fortgesetzt werden. Jeweils einmal im Semester möchte man sich zusammensetzen, um wichtige Themen zu besprechen.

NEUZUGANG SPD-Landtagsabgeordneter in Gremien gewählt

Im Herbst 2023 wurde der SPD-Landtagsabgeordnete Stefan Politze neu in den Verwaltungsausschuss und Verwaltungsrat des Studentenwerks gewählt.

Er löst damit Thela Wernstedt ab, die nach langjähriger Gremienzugehörigkeit ausgeschieden ist, da sie 2023 einen neuen Posten als Präsidentin der Klosterkammer Hannover angenommen hat.

Politze hat den Wahlkreis Hannover-Mitte inne. Er ist seit 2008 im niedersächsischen Landtag vertreten, stellvertretender Fraktionssprecher und Mitglied im Kultusausschuss. Politze engagiert sich auch intensiv für Bildungsthemen. Wir freuen uns auf einen regen Austausch und eine gute Zusammenarbeit.



NETZWERK Mitmachen am Wissenschaftsstandort

Das Studentenwerk Hannover ist Mitglied in der Initiative Wissenschaft Hannover. Neben dem Studentenwerk sind die Stadt sowie alle hannoverschen Hochschulen und verschiedene Forschungseinrichtungen in dem Bündnis vereint. Gemeinsames Ziel ist es, den Wissenschaftsstandort Hannover noch attraktiver und internationaler zu machen. 2023 hat sich die Initiative am Kaufhof-Projekt in der Innenstadt beteiligt. Das ehemalige Kaufhof-Gebäude wurde zunächst vorübergehend zu einer Fläche für interdisziplinäre Veranstaltungen und einem Ort der Begegnung zwischen Wissenschaft und Stadtgesellschaft. Wir haben uns mit zwei Veranstaltungsformaten zu studentischen Themen eingebracht: »Das ABC der Studienfinanzierung« und »Clever essen und smart studieren«, und waren fasziniert von den neuen Begegnungsmöglichkeiten.



2023 war auch wieder der »November der Wissenschaft«, den die Initiative Wissenschaft alle zwei Jahre ausrichtet. Knapp drei Wochen im November sorgten über 100 Veranstaltungen für Groß und Klein in der Stadt dafür, Wissenschaft erlebbar zu machen. Wir beteiligten uns mit unseren Informationsveranstaltungen der Sozialberatung für Studierende sowie unserer beliebten Mensa-Backstageführung an dem Programm.

AUF EINEN BLICK Infos für Erstsemester

Der Start ins Studium ist aufregend und in der Regel voller Fragen. Zum Start des Wintersemesters 2023/2024 haben wir daher eine neue Infoseite für Erstsemester veröffentlicht. Auf unserer Erstsemester-Website geben wir Antworten auf alle Fragen rund um den Studienstart: von »Was kostet ein Studium?« über »Wo findet man passende Wohnungsangebote?« bis hin zu »Wie ist das eigentlich mit Versicherungen?«.

Neben kurzen Antworten auf die brennendsten Fragen verlinken wir weiterführende Informationen und geben den Studienanfänger*innen alle wichtigen Kontaktdaten mit an die Hand. Die Infoseite ist auch eingebunden in die Studienstart-App der Leibniz Universität Hannover.



INFOSEITE FÜR ERSTIS



www.studentenwerk-hannover.de/erstsemester



NEU IM TEAM Fachkräfte von morgen

Drei Auszubildende starteten 2023 ihre Ausbildung im Studentenwerk Hannover.

Finja Bätghe macht eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement. Sie hat im Januar 2023 aus einem anderen Ausbildungsbetrieb zu uns gewechselt.

Regulär zum 1. August 2023 begannen Lara Grunzig und Magdalena Iwasiewicz ihre Ausbildung bei uns in der Abteilung Hochschulgastronomie. Grunzig macht eine Ausbildung zur Fachkraft für Gastronomie und Iwasiewicz eine Umschulung zur Köchin. Wir sind gespannt auf den weiteren Berufsweg der Kolleginnen.

Damit wir auch in Zukunft junge und engagierte Auszubildende gewinnen, haben wir 2023 drei neue Videos produziert. Darin werben unsere Azubis aus Verwaltung und Hochschulgastronomie für ihren Ausbildungsberuf und -betrieb: Studentenwerk Hannover matched!



ESSEN UND TRINKEN

**IN 16 MENSEN UND CAFETERIEN IN
HANNOVER GIBT ES FÜR UNSERE
STUDIERENDEN IMMER ETWAS GUTES ZU
ESSEN. UNSER ESSEN IST LECKER, PREIS-
WERT, GESUND UND NACHHALTIG –
OB MIT FLEISCH ODER OHNE.**

1.795.602

verkaufte Essen 2023





MEIN **20**
23 IM STUDENTENWERK IN DREI WORTEN:

HERAUSFORDERND
ARBEITSREICH
INTENSIV

Melanie Wichmann
Abteilungsleiterin Hochschulgastronomie

2023

HERAUSFORDERND

Das Jahr war auf jeden Fall herausfordernd. Es gab viele neue Aufgaben zu bewältigen. Dadurch, dass das mein erstes »volles« Jahr als Abteilungsleiterin war, gab es auch viele Dinge zu tun, die ich vorher noch nie getan hatte. Dabei den Überblick zu behalten und jederzeit selbstständig und ergebnisorientiert zu arbeiten und gleichzeitig Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen und immer für alle da zu sein – das war und ist ein ganz schöner Balanceakt.

ARBEITSREICH

Zum alltäglichen Tagesgeschäft neue Aufgaben, Projekte und kurzfristige Ausarbeitungen zu übernehmen, erforderte die doppelte Portion an Arbeitseinsatz, Flexibilität und Organisationsgeschick. Darüber hinaus haben wir viele Positionen im Team neu besetzt. Die neuen Teammitglieder benötigten noch mehr Unterstützung und Begleitung. Ohne Multitasking geht es da nicht. Und dann ist es wichtig, sich Zeit für die Mitarbeiter*innen zu nehmen: Die Kolleg*innen in den Mensen und Cafeterien haben Fragen, Wünsche und das berechtigte Bedürfnis, von der Chefin »gesehen« zu werden – dieser wichtige Part darf bei allem Arbeitsaufwand nicht zu kurz kommen.

INTENSIV

Unvorhersehbare Situationen, die einem alles abverlangen, zu meistern und gleich darauf wieder auf Tagesgeschäft umzusteigen und dann noch die Energie und Zeit zu finden, zusammen im Team neue Ideen und Projekte auszuarbeiten, ohne die Mitarbeitenden zu überfordern, das war intensiv. Aber: So sind wir als Team auch sehr gut zusammengewachsen, sind jedoch noch dabei, neue Strukturen, Abläufe und Rollen in den Teams zu finden.

2024

2024 HÄTTE ICH GERNE ...

... mehr Harmonie, Zeit und Gesundheit für alle, so dass wir neue Herausforderungen gemeinsam als Team meistern können.

... weniger Krankheit und Konflikte, die dem obigen Ziel entgegenwirken.

FRÜHAUFSTEHER*INNEN Frühstückszauber in der Mensa

Pünktlich um 08:00 Uhr (in einigen wenigen Cafeterien und Mensen auch kurz davor) sind unsere Theken mit leckeren selbst belegten Brötchen bestückt.

Studierende und Bedienstete können bei uns nicht nur Mittag essen, sondern sich auch schon früh für den Tag mit Brötchen und Kaffee stärken. Damit das reichhaltige Angebot auch pünktlich fertig ist, stehen unsere Kolleg*innen im Mensateam schon mitten in der Nacht auf. Um 04:00 Uhr ist für die Ersten Dienstbeginn, denn um 06:00 Uhr steht schon der Fahrer in den Startlöchern, um die Brötchen in die Betriebe auszuliefern. An zwei Drehtagen im März und April haben wir die Kolleg*innen begleitet und einen neuen Film gedreht: »Von der Küche in die Theke« zeigt in 1:30 Minuten, wie unser Mensateam das Frühstücksangebot zaubert und wie dieses pünktlich in der Theke in unseren Betrieben landet.

BRÖTCHENPRODUKTION IM STUDENTENWERK HANNOVER

Die Filmproduktion ist im Rahmen der Initiative Wissenschaft Hannover entstanden.

studentenwerk-hannover.de/broetchenproduktion



Niedersachsen. Menü.

GÜNSTIG ESSEN

Mittagessen für Studis zum Landestarif

Mit der Soforthilfe des Landes Niedersachsen haben wir unter anderem das »Niedersachsen-Menü« im Januar 2023 in unseren Mensen eingeführt.

Unsere Studierenden können damit für 2,50 Euro ein vollwertiges Mittagessen genießen. Das Angebot besteht aus einer Hauptkomponente inklusive zweier Beilagen und wird im Wechsel entweder aus der Menülinie »Veggie & Vegan« oder »Fleisch & Meer« angeboten. Das »Niedersachsen-Menü« wird voraussichtlich bis zum 30. Juni 2024 fortgeführt. Das Menü ist eine direkte Antwort auf die finanziellen Herausforderungen, mit denen Studierende aufgrund von Inflation sowie steigenden Lebensmittel- und Energiepreisen konfrontiert sind, und eine gelungene Unterstützungsleistung, die schnell bei den Studierenden ankommt.



STERNEKÜCHE

Ausgezeichnetes veganes Angebot

Einmal im Jahr zeichnet die Tierschutzorganisation PETA Deutschland das vegane Angebot in den Mensen der Studentenwerke aus und kürt die »vegan-freundlichste Mensa« des Jahres. 2023 haben auch wir uns zum wiederholten Male dem Wettbewerb gestellt und unser veganes Angebot hat PETA überzeugt. Unsere Mensen freuen sich über drei Sterne für die »vegan-freundlichste Mensa«. Vier und fünf Sterne sind Mensen mit ausschließlich vegetarischem oder veganem Angebot vorbehalten.

Beim Erstellen des Speiseplans achtet unser Mensateam darauf, dass es täglich mindestens ein veganes Hauptgericht für unsere Gäste zur Auswahl gibt. Unsere beliebte »Pasta & Friends«-Menülinie erweitert das vegane Angebot. Unsere hausgemachte Pasta wird ohne Ei hergestellt und ist zusammen mit der passenden Soße immer ein leckeres und günstiges veganes Mittagessen.

EINSATZ FÜR NACHHALTIGKEIT Von Mehrweg, Foodsharing und Wasserspendern

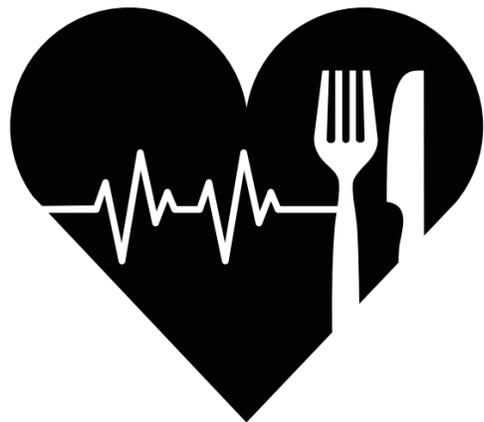
Seit Sommer 2023 ist unsere Hochschulgastronomie im Außer-Haus-Geschäft »einwegfrei«. Nach dem umfassenden Ausbau des hannoverschen Mehrwegsystems für Heißgetränke to go, der Abschaffung der Plastikverpackungen für Brötchen sowie der flächendeckenden Einführung der transportablen Mehrwegschale fürs Mittagessen in den vergangenen Jahren haben wir im Sommer auch endlich eine gute Mehrwegalternative für unsere süßen und herzhaften Cups gefunden.



Darüber hinaus haben wir 2023 auch eine Kooperation mit foodsharing initiiert, so dass Lebensmittelreste nach dem Mittaggeschäft von Lebensmittelretter*innen von foodsharing abgeholt und weiterverteilt werden können. Nach dem erfolgreichen Start der Partnerschaft in der Hauptmensa wollen wir das Modell 2024 auch an anderen Standorten etablieren.

Die Mensa Campus Linden kann sich derzeit über zwei Wasserspender freuen. Unsere Studierenden können sich dort zum Mittagessen kostenlos mit Wasser versorgen. Die Wasserspender wurden im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche der Hochschule Hannover installiert. Die Hochschule übernimmt auch die Kosten für den laufenden Betrieb der Spender.

Außerdem beteiligten wir uns 2023 aktiv an den Nachhaltigkeitswochen der Hochschulen, indem wir unsere Speisepläne anpassten und uns an individuellen Projekten mitwirkten.



INTEGRIERT

Ein Herz für gesundes Essen

Im Oktober 2023 haben wir die Menülinie »Gesund & Munter« in die sonstigen Menülinien integriert. Ausgewogen, ohne Convenience-Produkte und mit maximal 800 kcal – das sind die Gerichte der Menülinie »Gesund & Munter«. Da die Nachfrage nach dieser Menülinie einzeln zuletzt gering war, haben wir uns im Herbst 2023 dazu entschieden, die Menülinie in die sonstigen Menülinien zu integrieren. Auf die gesunden Gerichte müssen unsere Studierenden aber nicht verzichten: In den Linien »Veggie & Vegan«, »Fleisch & Meer« und »Pasta & Friends« tauchen sie wieder auf. Gekennzeichnet sind sie mit einem Herz-Icon in der Ausgabe vor Ort.

UND TSCHÜSS Cafeterien ohne Barzahlung

Seit Anfang Juni 2023 haben wir unsere Cafeterien auf bargeldlose Zahlung umgestellt. Das Kleingeld hat damit ausgedient. Studierende, Bedienstete und Gäste können mit EC-Karte, aufgeladener MensaCard oder Hochschul-/Campus-Karte sowie Kreditkarte in allen Cafeterien des Studentenwerks zahlen. Warum wir uns für diesen Weg entschieden haben? Bargeldlos zahlen spart Zeit an der Kasse und in der Warteschlange und ist auch in der Umsetzung wesentlich günstiger, hygienischer und sicherer.

In den Mensen ist Barzahlung weiterhin möglich – auch wenn lediglich zwei Prozent unserer Gäste im Jahr 2023 davon Gebrauch gemacht haben.





WOHNEN

**IN UNSEREN 20 WOHNHÄUSERN FINDEN
STUDIERENDE EIN ZUHAUSE AUF ZEIT.**

**BEI UNS WOHT MAN NICHT NUR,
DA LEBT MAN. OB ENGAGIERT IN DER
HAUSSELBSTVERWALTUNG ODER IM
TUTORENPROGRAMM – BEI UNS
KÖNNEN STUDIERENDE IHR ZUSAMMEN-
LEBEN AKTIV GESTALTEN.**

2.802

betreute Wohnheimplätze 2023





MEIN **20**
23 IM STUDENTENWERK IN DREI WORTEN:

WECHSEL ANPASSUNG TEAM

Martin Gertz
Abteilungsleiter Studentisches Wohnen

2023

WECHSEL

Der demografische Wandel und die zunehmend in das Rentenalter kommenden Babyboomer gehen langsam in Rente, das Ziel, fast sein ganzes Berufsleben bei einem Arbeitgeber zu verbringen, hat an Bedeutung verloren und in den Zeiten eines hohen Beschäftigungsstands war ein sicherer Arbeitsplatz weniger wichtig – was sich gerade dramatisch ändert. Es bleibt aber bei jedem Wechsel eine Aufgabe, neue Mitarbeitende zu gewinnen und in das Team zu integrieren.

ANPASSUNG

Das Wohnverhalten hat sich durch Corona geändert, weil sich auch die Studienbedingungen geändert haben. Zudem möchten die Studierenden heute überwiegend als eigene Küche und vor allem eigene Sanitäreinrichtungen nutzen – was uns als Vermieter vor neue Herausforderungen stellt, auch bei der Sanierung und Qualitätssteigerung unseres Wohnraums. Viel Arbeit, abteilungsübergreifend.

TEAM

Frische Teams, Neugier, neue Ideen – es gibt wenig, was mehr Spaß macht, als im Team über ein Problem zu beraten und dann die optimale Lösung zu finden. Alle packen mit an, jeder trägt etwas bei. Das Team sieht sich selbst als Teil der Lösung, nicht des Problems. Klasse!

2024

2024 HÄTTE ICH GERNE ...

... mehr Feiern zusammen mit den Kolleg*innen und noch mehr gute Stimmung.

... weniger ernsthafte Erkrankungen im Team und im Umfeld.

SENSIBILISIERUNG

Dauerbrenner: Energie sparen

Wie gehe ich eigentlich sparsam mit Energie um? Und wie kann ich Energie zu Hause bewusst einsparen? Ein Dauerbrennerthema in unseren Wohnheimen. Denn was nützt die beste energetische Dämmung, wenn die Mieter*innen gerne die Heizung bei geöffnetem Fenster voll aufdrehen? Nicht besonders viel ... Darum informieren wir unsere Mieter*innen kontinuierlich zum Thema Energiesparen und geben ihnen praktische Tipps an die Hand. Das ist schließlich nicht nur gut für ihre eigene Energiebilanz, sondern sie können so auch einen individuellen Beitrag zum Klimaschutz leisten. 2023 haben wir bei der Information der Mieter*innen weiter auf die Energiespartipps der »Flip the Switch«-Kampagne des Deutschen Studierendenwerks gesetzt.



ENDLICH FEIERN

Sommerpartys im Wohnheim

2023 auch endlich wieder da: die Sommerfeiern in den Wohnheimen. Nach langer Corona-Pause nimmt das Leben in den Wohnheimen wieder Fahrt auf. So feierten zum Beispiel auch das Wohnheim Am Papehof und das Wohnheim Hufelandstraße von den Hausselbstverwaltungen organisierte Sommerfeste. Die Sommerpartys sind immer eine gute Gelegenheit, um bei Sonnenschein, guter Laune, gutem Essen und Getränken miteinander ins Gespräch zu kommen auch endlich und die Nachbar*innen einmal richtig kennenzulernen. Wir freuen uns über das wiederaufblühende studentische Leben und auf den Sommer 2024.

IM AUSTAUSCH

Treffen der Haussprecher*innen

Nach langer coronabedingter Pause fand im November 2023 wieder die jährliche Versammlung der Hausselbstverwaltungen (HSV) statt. Gewählte Haussprecher*innen aus allen Wohnheimen des Studentenwerks kamen zusammen, um sich über ihr Engagement und ihre Aktionen, aber auch Herausforderungen vor Ort auszutauschen.

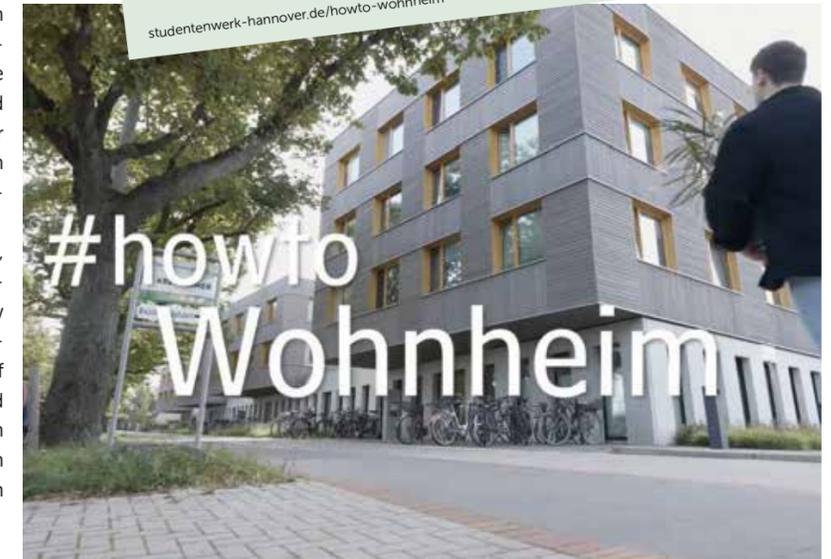
Die HSV setzen sich für ein Gemeinschaftsgefühl in den Wohnhäusern ein. Sie setzen zum Beispiel Ideen für die Gestaltung und Nutzung von Gemeinschaftsräumen, gemeinsame Aktivitäten und Feiern um. Jede HSV bekommt dafür jährlich einen finanziellen Zuschuss. Neben dem Austausch der Sprecher*innen untereinander steht auch die Information durch das Studentenwerk bei dem Treffen im Mittelpunkt. Wir informieren über Bau- und Sanierungsvorhaben in den Wohnheimen und weitere Planungen.



HOW TO

Erste Schritte im Wohnheim

Bei Studierenden, die einen Wohnheimplatz beim Studentenwerk ergattern, ist die Freude erst einmal groß. Schließlich sind die Plätze rar – nur knapp über sechs Prozent der Studierenden in der Landeshauptstadt Hannover können im Wohnheim leben. Aber: Was ist eigentlich zu tun, sobald man einen Platz bekommen hat? In unserem Video »How to Wohnheim« nehmen wir unsere neuen Mieter*innen mit auf einen Ausflug ins Wohnheim und zeigen die ersten Schritte: von der Schlüsselübergabe bis zum Beziehen des Zimmers und dem Knüpfen von Kontakten.



ERSTE SCHRITTE IM WOHNHEIM
Das Video ist eine Produktion im Rahmen der Initiative Wissenschaft Hannover.



studentenwerk-hannover.de/howto-wohnheim



ARCHITEKTUR

Hufelandstraße erfolgreich aufgestockt

Im Oktober 2021 haben wir begonnen, unser Wohnheim an der Hufelandstraße (167 Wohneinheiten) aufzustocken. Durch geschickte Nachverdichtung konnten wir neben einer energetischen Sanierung auch 50 neue Wohnheimplätze schaffen. Die ersten 25 neuen Plätze konnten bereits im Wintersemester 2022/2023 bezogen werden. Weitere 25 Plätze konnten pünktlich zum Sommersemester fertiggestellt und bezogen werden. Mit der Aufstockung sind 46 neue Einzelapartments und zwei Zweizimmerwohnungen entstanden. Die neue Etage wurde als leichte Holzkonstruktion aus vorgefertigten Wand- und Deckenelementen

errichtet. Bei der Wahl des Materials war uns der ökologische Aspekt der Nachhaltigkeit wichtig. Mit dem Bauprojekt »Aufstockung der Hufelandstraße« haben wir uns auch beim Deutschen Holzbaupreis 2023 beworben und das Projekt hat es mit 15 weiteren aus einer Auswahl von 149 Arbeiten in die engere Wahl geschafft.

Im Juni 2023 präsentierte sich die Hufelandstraße auch beim Tag der Architektur. Im Rahmen von drei Führungen durchs Haus konnten sich Interessierte ein Bild von der Aufstockung des Gebäudes machen.



STUDIEN- FINANZIERUNG

**BEI UNS GIBT ES BAFÖG FÜR
STUDIERENDE, DIE EINEN ANSPRUCH
DARAUF HABEN. ALLEN ANDEREN
HELFEN WIR BEI FRAGEN RUND UM DIE
FINANZIERUNG IHRES STUDIUMS
WEITER UND FINDEN GEMEINSAM
INDIVIDUELLE LÖSUNGEN.**

**NIEMAND SOLL NICHT STUDIEREN,
WEIL ER/SIE ES SICH NICHT LEISTEN KANN.**

9.062

bearbeitete BAföG-Anträge 2023





MEIN **2023** IM STUDENTENWERK IN DREI WORTEN:

ANTRAGSSTARK
AUSDRUCKSSTARK
ZAHLUNGSSTARK

Thorsten Wagner
Abteilungsleiter Ausbildungsförderung

2023

ANTRAGSSTARK

Wie im Vorjahr wurden rund 10.000 BAföG-Anträge gestellt, davon bereits 60 Prozent über das BAföG digital. Ein erster Schritt zu einer zeitgemäßen BAföG-Verwaltung.

AUSDRUCKSSTARK

Überzeugend in der Darstellung: Messen, ÜSTRA-Werbung, Social-Media-Kanäle etc. Aufgrund fehlender Digitalisierung mussten allerdings noch alle digital gestellten Anträge und digital eingereichten Unterlagen ausgedruckt und zur Papierakte geheftet werden; hierfür wurden mehrere hunderttausend Blatt Papier benötigt. Daher freuen sich unsere Umwelt und wir uns schon sehr auf den zweiten Schritt: die papierlose E-Akte!

ZAHLUNGSSTARK

Mit der 27. BAföG-Novelle zum Wintersemester 2022/23 sind die Auszahlungen auf rund 62 Millionen Euro gestiegen (Vorjahr: rund 53 Millionen Euro).

Damit uns und vor allem den Studierenden nicht die Puste ausgeht, bedarf es aber mit der nächsten Novelle auf alle Fälle einer »starken« Erhöhung der aktuellen Freibeträge und Bedarfssätze.

2024

2024 HÄTTE ICH GERNE ...

... mehr digital.

... weniger Papier.

UNTERWEGS BAföG-Werbung in Linie 4

Ein halbes Jahr lang ist unsere BaföG-Werbung in der ÜS-TRA-Linie 4 Richtung Garbsen in Hannover »mitgefahren«. Pünktlich zur Haltestelle Leibniz Universität wurde die zehntsekündige Werbung eingeblendet. Von Mitte März bis Mitte Juni und von Mitte August bis Mitte Oktober hatten wir die Werbung laufen lassen, um jeweils zum beginnenden Semester die Studierenden an ihre BaföG-(Folge-)Anträge zu erinnern. Unser Ziel: die Studierenden da abzuholen, wo sie sind. Die Resonanz war gemischt. Eine nicht repräsentative Umfrage auf unserem Instagram-Account hat ergeben, dass 70 Prozent der Studierenden Fahrgastfernsehen beim Bahnfahren gucken und 24 Prozent der Studierenden unsere Werbung wahrgenommen haben. Klingt erst einmal im Verhältnis nicht viel, aber wenn man bedenkt, dass die Hochschulstandorte in Hannover in der ganzen Stadt verteilt sind und nicht jede*r an die Leibniz Uni muss, sind das doch motivierende Zahlen.



INFOS FÜR ERSTSEMESTER Azubis werben in Mensen für BaföG

Im September und Oktober strömen die Erstsemester an die Hochschulen – und damit auch in die Mensen. Der ideale Ort also, um bei unseren Studienanfänger*innen für das BaföG zu werben.

An fünf von zehn Mensastandorten klärten unsere Auszubildenden Finja Bähge und John-Pascal Thiele daher zum Start des Wintersemesters 2023/2024 über das BaföG auf, beantworteten allgemeine Fragen der Studierenden und gaben auch Tipps und Hilfestellungen zum Antrag. Mit im Gepäck hatten sie ein Lesezeichen aus Samenpapier mit dem Motto: »Bring deine Zukunft zum Blühen. Stell einen BaföG-Antrag«. Die Azubis erreichten pro Termin rund 50 Studierende.

INFOMESSE BAföG am Stand

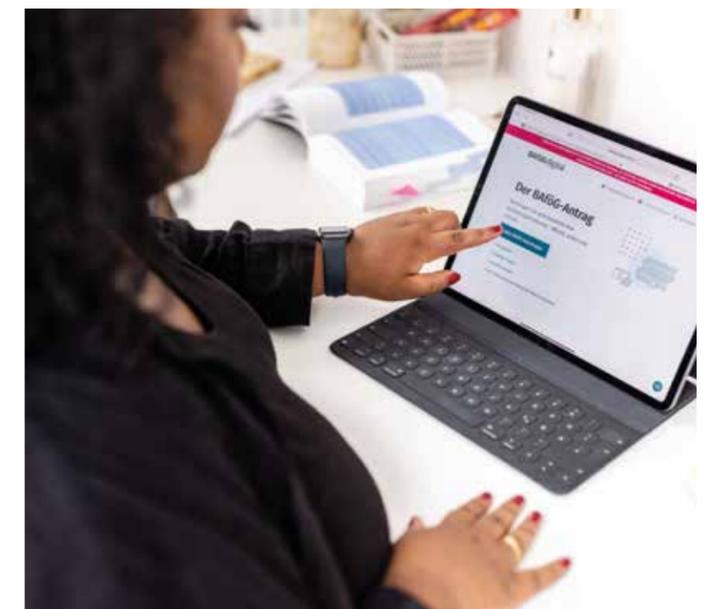
Im September 2023 fand im Hannover Congress Centrum die Studien- und Ausbildungsmesse Stuzubi statt. Einen Tag lang konnten sich angehende Studierende und Auszubildende über Berufsbilder, Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten sowie Finanzierungsmöglichkeiten informieren. Mit dabei waren natürlich auch unsere BaföG-Expert*in-

nen. Am Infostand des Bundesministeriums für Bildung und Forschung informierten sie gemeinsam mit den Kolleg*innen der Region rund um das Bundesausbildungsförderungsgesetz. Rund 100 angehenden Studierenden konnten die Kolleg*innen im persönlichen Gespräch dort direkt weiterhelfen.



REFORM Stabile Zunahme

Die BaföG-Reform des Wintersemesters 2022/2023 hat 2023 positive Auswirkungen für die Studierenden in Hannover gehabt. Der Kreis der BaföG-Empfänger*innen ist mit einer Zunahme von 585 Personen deutlich gestiegen. Im Wesentlichen hängt dies vermutlich mit der Erhöhung der Elternfreibeträge zusammen, was den Kreis der BaföG-Berechtigten signifikant erhöht hat. Eine Trendwende hin zu deutlich steigenden BaföG-Zahlen können wir aber nicht erkennen. Die Antragszahlen bleiben mit einem leichten Rückgang insgesamt ziemlich stabil. Wir sind gespannt auf die weiteren Diskussionen rund um die geplante BaföG-Reform für das Wintersemester 2024/2025 und hoffen auf deutliche Verbesserungen für unsere Studierenden.





SOZIALES UND INTERNATIONALES

**WENN UNSERE STUDIERENDEN EINMAL
NICHT WEITERWISSEN, HELFEN WIR!**

**FÜR STUDIERENDE MIT KIND,
INTERNATIONALE STUDIERENDE UND
STUDIERENDE MIT HANDICAP HABEN WIR
BESONDERE UNTERSTÜTZUNGS-
ANGEBOTE.**

2.964

Sozialberatungen 2023





MEIN **2023** IM STUDENTENWERK IN DREI WORTEN:

HILFSFONDS ENGAGEMENT BELASTET

Linda Wilken
Abteilungsleiterin Soziales und Internationales

HILFSFONDS

Mit Landesmitteln zur Abfederung der Kostensteigerungen für Studierende hat meine Abteilung zwei Hilfsfonds auf die Beine gestellt. Bei der Ausgestaltung und Umsetzung des Hilfsfonds für Energiekosten hat uns die Abteilung Studentisches Wohnen unterstützt: Studierende mit regelmäßigen Einnahmen unter 800 Euro konnten einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 300 Euro erhalten. Studierende mit Kind und Studierende mit Handicap konnten einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 600 Euro bzw. 800 Euro erhalten, sofern eine bestimmte Einkommensgrenze nicht überschritten wurde. Beide Fonds wurden gut angenommen. Vor allem Studierende mit Kind und Studierende mit Handicap haben sich sehr über die Unterstützung gefreut. Ein Beispiel: »Liebes Bearbeitungsteam, vielen, vielen Dank! Sie glauben gar nicht, was das für eine Entlastung ist! Vielen Dank für die schnelle Bearbeitung und die tollen Nachrichten!«

ENGAGEMENT

Nach drei Jahren wurde der Studentenwerkspreis für soziales Engagement im Hochschulbereich erstmals wieder vergeben. Die spannenden Fragen waren: Wie viele Vorschläge werden eingereicht? Ist das soziale Engagement der Studierenden durch die Corona-Pandemie zurückgegangen? Nein, ist es nicht! 39 Vorschläge wurden eingereicht, so viele wie noch nie. Mitglieder der Hochschulleitungen und der Geschäftsführer des Studentenwerks haben die Preise im Rahmen einer Feierstunde überreicht, für die musikalische Umrahmung sorgte die Band Hot Club de Linden.

BELASTET

Viele Studierende sind seit der Corona-Pandemie psychisch stark belastet. Nach der aktuellen Studie des Deutschen Studierendenwerks »Studieren mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung (best3)« ist ihr Anteil von 2016 bis 2021 um zwölf Prozentpunkte angewachsen, von 53 Prozent auf 65 Prozent. Das sind 20 Prozentpunkte mehr als noch im Jahr 2011. Deshalb sind die Sprechstunden der psychologischen Beratungsstellen voll. Psychisch erkrankte Studierende können sich oft nicht wie zuvor um organisatorische Fragen und um die Sicherung des Lebensunterhalts kümmern. Deshalb wenden sie sich auch verstärkt an die Sozialberatung des Studentenwerks: Die Anzahl der Beratungen von Studierenden mit psychischen Belastungen und mit Handicap ist in den vergangenen Jahren von 35 (2021) auf 105 (2023) und somit um 200 Prozent gestiegen.

2024 HÄTTE ICH GERNE ...

... mehr Anträge auf das Semesterbeitragsstipendium, denn das bedeutet, dass mehr Kinder aus Familien mit Sozialleistungsbezug und mehr Geflüchtete den Sprung an die Hochschule wagen, den wir mit der Übernahme des ersten Semesterbeitrags fördern können.

... weniger internationale Studierende aus Kriegs- und Krisengebieten mit prekären Notlagen in der Sozialberatung. Ich hoffe, dass sich die Lage wenigstens in einigen Teilen der Erde entspannt und Studierende seltener aufgrund der Situation im Heimatland in finanzielle Not geraten.



AUSGEZEICHNET

Preise für soziales Engagement

Im Sommer 2023 haben wir zum 17. Mal unseren Preis für besonderes soziales Engagement im Hochschulbereich vergeben. Bei insgesamt 39 Vorschlägen fiel die Wahl schwer. Die Jury aus studentischen und nichtstudentischen Vertreter*innen wählte schließlich drei Studierende und vier Gruppen als Preisträger*innen aus.

Die drei ausgezeichneten Studierenden: Franziska Wunder von der Fachhochschule für die Wirtschaft Hannover sowie Carsten Bierbach und Jan-Michael Fritz von der Leibniz Universität Hannover. Sie wurden für ihre Leistungen in den Bereichen »Vernetzungsarbeit während/nach Corona« und »Hochschulpolitisches Engagement« ausgezeichnet.

Zusätzlich ehrten wir vier studentische Gruppen: Die Gruppe ArbeiterKind.de – Studierende in der lokalen Gruppe Hannover wurde für ihr Engagement im Bereich »Bildungsgerechtigkeit« ausgezeichnet. Das Antidiskriminierungsteam der Leibniz Universität Hannover erhielt die Auszeichnung für seine Verdienste im Bereich »Antidiskriminierungsarbeit«. Der Fachschaftsrat Design und Medien der Hochschule Hannover wurde für seine »Engagierte Fachschaftsarbeit« geehrt. Zudem vergaben wir einen Sonderpreis an MediNetz Hannover e.V. für die gesellschaftspolitische Bedeutung seiner Arbeit.

Die Preisverleihung fand im Juli 2023 im Rahmen einer Feierstunde mit Vertreter*innen aus den Hochschulleitungen statt. Die Ausgezeichneten erhielten Preisgelder von insgesamt 7.000 Euro. Wir sind beeindruckt von der Initiative und dem Einsatz aller Beteiligten und gratulieren den Preisträger*innen zu ihrem inspirierenden Engagement.



PERSÖNLICH

Wieder vor Ort

Nach einer langen Pause durch die Corona-Pandemie sind unsere Sozialberater*innen seit dem Wintersemester 2023/2024 endlich wieder bei Außensprechstunden in den Hochschulen präsent. Studierende, die sich beraten lassen wollen, haben die Möglichkeit, an fünf Tagen die Woche an vier verschiedenen Standorten einen Termin zu

einem persönlichen Beratungsgespräch zu vereinbaren. Studierende können Termine mit einer Dauer von bis zu 20 Minuten unkompliziert über ein Online-Tool reservieren, für längere Anliegen können sie sich vorab per Telefon oder E-Mail anmelden, dann steht ausreichend Zeit zur Verfügung.

JUBILÄUM

Generationen im Dialog

Im Juni 2023 fand zum zehnten Mal die »Lange Tafel des Generationendialogs« in der malerischen Herrenhäuser Allee statt. Diese Veranstaltung bot eine wunderbare Gelegenheit für Menschen unterschiedlichen Alters, miteinander ins Gespräch zu kommen und voneinander zu lernen. Bei strahlendem Sonnenschein kamen Jung und Alt an der gemeinsamen Tafel schnell in einen regen Austausch. Gute Gespräche, gute Laune und gutes Essen: Das ist das Fazit der »10. Langen Tafel des Generationendialogs«.

Für das leibliche Wohl der Teilnehmenden sorgte unser Mensateam mit hausgemachtem Eintopf. Die Gäste hatten die Wahl zwischen veganem mediterranem oder herzhaftem Käse-Hack-Lauch-Eintopf, serviert mit duftendem Baguette. Die musikalischen Acts trugen zur entspannten Atmosphäre bei. Die »Rocking Vets«, die Big Band der Tierärztlichen Hochschule Hannover, und »Voice 'n Performance«, der Schulchor der Ricarda-Huch-Schule, sorgten mit ihren Darbietungen für beste Stimmung. Zwischendurch brachte Hochschulsporttrainerin Svenja Schneider die Teilnehmenden mit einer sportlichen Aktion in Bewegung.



INTENSIV

Komplexe Beratungen

Unsere Sozialberaterinnen haben im vergangenen Jahr weniger Beratungen durchgeführt als 2022 – allerdings hat die Beratungsdauer deutlich zugenommen. Die Problemlagen der Studierenden werden komplexer, so dass die individuellen Beratungen mehr Zeit in Anspruch nehmen.

Beratungsthema Nummer eins bleibt nach wie vor die Studienfinanzierung. 81 Prozent der Beratungen drehten sich allein oder mit anderen Fragen um dieses Thema. Darüber hinaus machen sich auch in der Sozialberatung die steigenden psychischen Belastungen bemerkbar.



ZAHLEN 2023

193.035 Studierende
in Niedersachsen



Davon 44.229
Studierende
in Hannover

4.301.488 €
Finanzhilfe
des Landes

9.682.186 €
Studenten-
werksbeiträge



1.795.602 verkaufte Essen

1.505.264 an Studierende

118.707 ausgegebene
Hannoccino-Becher

94.566 ausgegebene
Mehrwegschalen



2.802
betreute
Wohnheimplätze



1.486
Neueinzüge

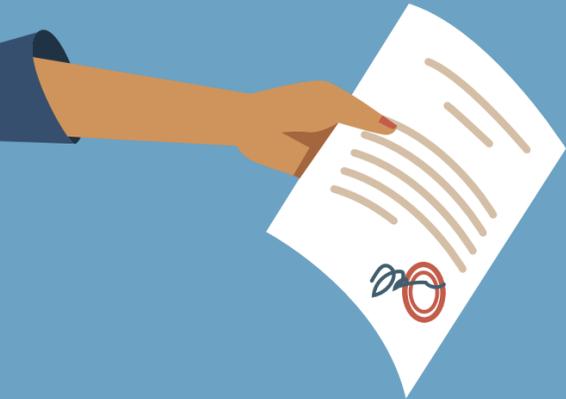


Top-3-Herkunftsländer internationaler Bewohner*innen



9.062

bearbeitete BAföG-Anträge



61.805.969 €

ausgezählte Fördermittel



754 €

durchschnittlicher monatlicher Förderbeitrag



2.964

 Sozialberatungen

Top-3-Themen der Sozialberatungen:

Studien-
finanzierung/
Jobben
2.415

Sozial-
versiche-
rung
316

Wohnen
(Wohnungs-
suche/Wohn-
geld/B-Schein)
609



DREI Studierende & VIER Gruppen

erhalten Studentenwerkspreis für soziales Engagement







MEIN **2023** IM STUDENTENWERK IN DREI WORTEN:

ABWECHSLUNGSREICH
KREATIV
PERSÖNLICH

Miriam Riemann
Abteilungsleiterin Kommunikation

ABWECHSLUNGSREICH

Unser Kommunikationsteam hat sich 2023 neu aufgestellt. Zwei von drei Mitarbeitenden im Team sind neu. Ein Personalwechsel bedeutet immer ein Sicheinstellen auf neue Persönlichkeiten, aber auch eine Veränderung der Arbeitsweisen und der Zusammenarbeit. Denn neue Leute bringen immer ihre eignen Kompetenzen und Sichtweisen auf Dinge mit. Das ist herausfordernd und arbeitsintensiv, aber auch sehr spannend. Und das hat unsere, schon gut aufgestellte Kommunikationsarbeit noch einmal einen großen Sprung vorangebracht.

KREATIV

Gut, im Kommunikationsteam das Wort »kreativ« zu nennen, ist vielleicht nicht gerade einfallsreich. Aber ohne Kreativität würde etwas fehlen. Unser Team hat immer viele Ideen gehabt, aber auch hier gilt: neue Leute, neue – und auch mal ganz andere – Ideen. Besonders im Bereich Video/Reels und Memes haben wir uns 2023 richtig ausgelassen. Und das hat richtig Spaß gemacht – und wurde von unserer Zielgruppe mit zum Teil (zumindest für uns) sensationellen Reichweiten belohnt.

PERSÖNLICH

2023 sind wir alle wieder viel mehr persönlich in den Austausch gegangen. Statt der gefühlt 100. Videokonferenz gab es wieder Treffen vor Ort und vor allem auch endlich wieder Events und Veranstaltungen in Hülle und Fülle bei denen man sich begegnen oder einfach mal austauschen oder feiern konnte. Das hat für uns mehr Arbeit bedeutet, weil wir als Kommunikationsteam bei einem nicht unerheblichen Teil dieser Anlässe beim Anschieben, Organisieren und Umsetzen gefordert sind. Gleichzeitig hat es uns aber unheimlich viel Spaß gemacht. In der direkten Kommunikation mit Studierenden und Kolleg*innen des Studentenwerks bekommen wir einfach so viel zurück – und ich werde dann immer daran erinnert, für wen ich mir die ganze Mühe eigentlich mache und dass es sich lohnt.

2024 HÄTTE ICH GERNE ...

... mehr Zeit, um unsere vielen Ideen am besten alle in die Praxis umsetzen zu können und die neuesten Entwicklungen und Anwendungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz intensiver verfolgen zu können.

... weniger Verwaltungsaufwand.



MEIN **20**
23 IM STUDENTENWERK IN DREI WORTEN:

GROSSBAUSTELLE MASSNAHMENENTWICKLUNG PERSONALWECHSEL

Wolfram Wente
Abteilungsleiter Bau und Technik

GROSSBAUSTELLE

Die Generalsanierung in der Dorotheenstraße 5B erforderte besondere Aufmerksamkeit: lange Genehmigungsprozesse und Auflagen, komplexe technische Anforderungen durch schwierige statische Verhältnisse und anspruchsvolle technische Gebäudeausstattungen wie Druckbelüftungsanlagen, Brandmeldetechnik und Brandschutz. Zudem gab es eine hohe zeitliche Abhängigkeit von verschiedenen Gewerken. Terminlich waren wir unter dauernder Anspannung und es waren häufige Krisengespräche mit beteiligten Firmen aufgrund verschiedener Probleme notwendig.

MASSNAHMENENTWICKLUNG

Das Förderprogramm »Junges Wohnen« war seit etwa März 2023 angekündigt; ein Entwurf kam erst im Dezember auf den Tisch. Zurzeit erfolgt die Abstimmung in den Verbänden. Die Vorlage der endgültigen Version wird nun ab Mai 2024 erwartet. Die Entwicklung von Baumaßnahmen für das Förderprogramm ohne Kenntnisse von Förderdetails war sehr schwierig. Es mussten daher mehrere mögliche Varianten für die zwei infrage kommenden Maßnahmen entwickelt und immer wieder neu ausgerichtet werden. Hinzu kam eine besondere Problematik bei der Neubauplanung in der Menschingstraße, weil die Stadtplanung aufgrund der baulichen und politischen Situation des Bauumfeldes zunächst ein langwieriges und umfangreiches Antragsverfahren vorgesehen hatte. Erst nach intensiver Abstimmung mit der Stadtplanung gelang es, Zustimmung für ein entsprechendes Verfahren zu erhalten.

PERSONALWECHSEL

Wir hatten 2023 bei den Projektleitungen drei Verabschiedungen zu verzeichnen. Für zwei Stellen wurden Neueinstellungen zum Teil mit anderer Ausrichtung vorgenommen. Dadurch, dass größere Projekte in Zukunft etwas seltener werden dürften, versuchen wir, eine Stelle zu kompensieren. Darüber hinaus versuchen wir, neue Schwerpunkte zu setzen und unter anderem ein Zählermanagement aufzubauen, damit wir zukünftig besser aufgestellt sind bei Prognosen der Energieverbräuche, aber auch unsere Anlagensicherheit erhöhen.

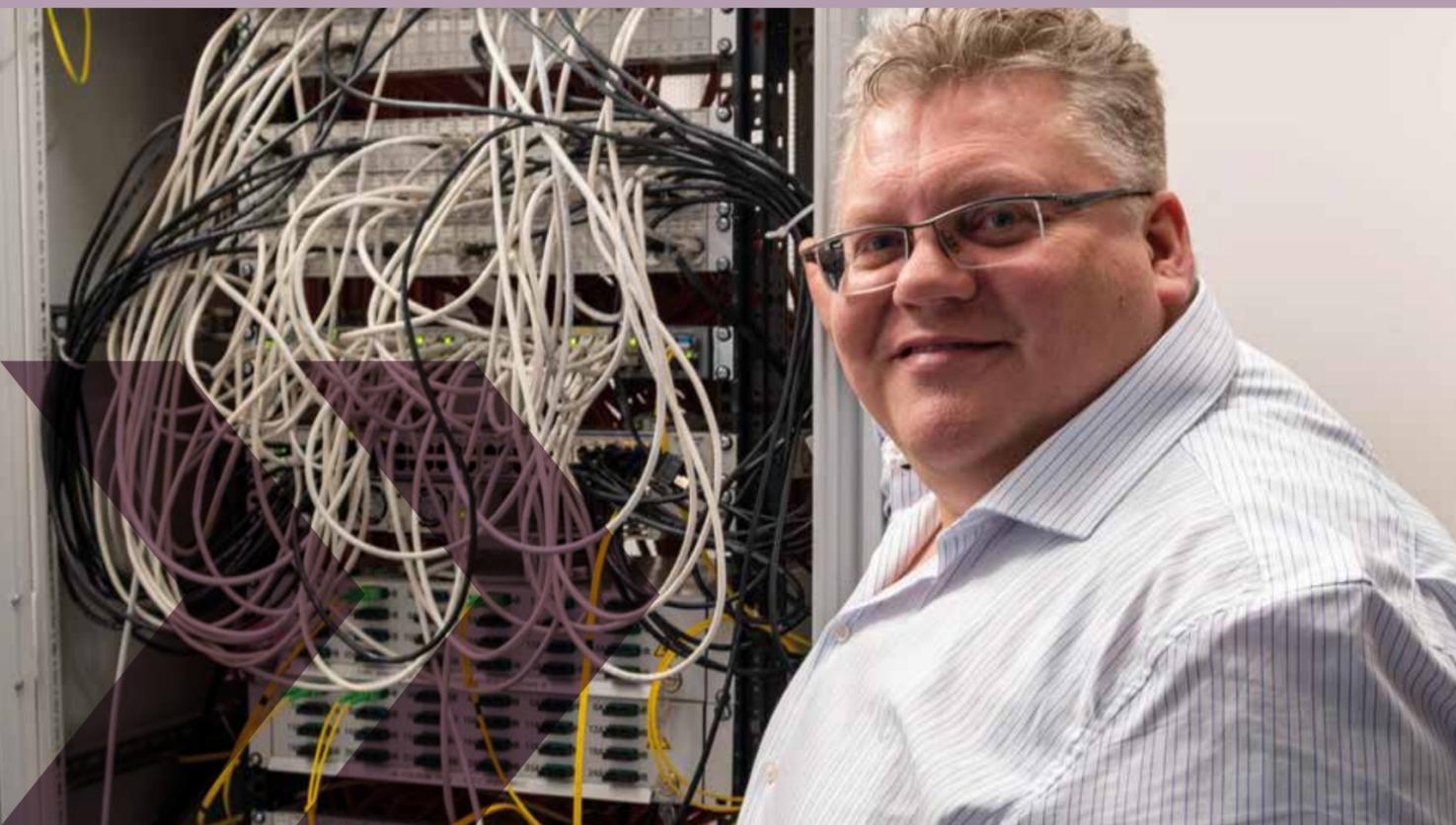
2024 HÄTTE ICH GERNE ...

... mehr

- » Optionen zur Schaffung von zusätzlichem studentischem Wohnraum.
- » Preisstabilität bei Ausschreibungen.
- » Zeit zum Reflektieren.

... weniger

- » gesetzliche Regelungen im Baubereich.
- » Probleme vor und während der Umsetzung von Bauvorhaben.
- » Auflagen bei der Baugenehmigung.



MEIN **20**
23 IM STUDENTENWERK IN DREI WORTEN:

DIGITALISIERUNG
HACKERABWEHR
STABILITÄT

Sascha Wiebesiek

Abteilungsleiter Informationstechnologie und Qualitätsmanagement

DIGITALISIERUNG

Wir wollen immer mehr elektronisch arbeiten. Unser Ziel 2023 war es, dass wir keine Papierpost mehr erhalten, sondern dies über eine Softwarelösung abarbeiten. Zusätzlich haben wir mit der Einführung eines Prozessmanagementsystems und der digitalen Aufnahme der wichtigsten Prozessabläufe in jeder Abteilung einen wichtigen Schritt für die Zukunft gemacht. Viele Abteilungen haben Anleitungen elektronisch hinterlegt, so dass neue Mitarbeiter*innen sich mithilfe der Dokumente einarbeiten können. Auch langjährige Mitarbeiter*innen können die Anwendung als Wissensdatenbank nutzen. Damit ist unsere Digitalisierung aber natürlich noch nicht abgeschlossen. Einige Bereiche müssen noch aufholen und 2024 setzen wir das E-Learning mit Lernvideos auf die Agenda. Es bleibt also spannend.

HACKERABWEHR

2023 haben wir vielfältige Maßnahmen umgesetzt, die unserer Abteilung zwar die Arbeit erschweren, aber die Hürde für Angriffe durch Hacker erhöhen. Um uns herum sind viele Unternehmen, Hochschulen und Studentenwerke Angriffen von Hackern zum Opfer gefallen. Das reichte von Denial-of-Service-Angriffen bis hin zu Hochschulen, die komplett gehackt wurden und deren Internetzugang abgeschaltet werden musste. Wir haben aus diesem Grund unsere Datensicherungen optimiert. Zusätzlich haben wir in einem Notfallkonzept festgeschrieben, wie wir uns im Angriffsfall verhalten. In diesem Dokument sind alle wichtigen Telefonnummern von Kolleg*innen, aber auch unserer Cyberversicherung und des Landeskriminalamts Niedersachsen enthalten, damit es im Ernstfall schneller geht.

STABILITÄT

Unsere Systeme liefen im vergangenen Jahr ohne große Ausfälle und Probleme. Das ist erfreulich und eigentlich untypisch. Wir hoffen, dass es dieses Jahr so weitergeht.

2024 HÄTTE ICH GERNE ...

... mehr Verständnis uns gegenüber, dass nicht jedes individuelle Problem auf der Stelle gelöst werden kann; wir sind in viele Prozesse und Projekte eingebunden und können nicht immer sofort reagieren.

... weniger externe Belastungen durch Streiks der Bahn oder ÜSTRA oder Ausfälle von Kindergärten und Kinderbetreuung am Nachmittag oder Ähnliches.



MEIN **20**
23 IM STUDENTENWERK IN DREI WORTEN:

SOFORTPROGRAMM
NACHHALTIGKEIT
FINANZBUCHHALTUNGSSOFTWARE

Karsten Wente
Abteilungsleiter Rechnungswesen

2023

SOFORTPROGRAMM

Wie lange werden die Mittel aus dem Sofortprogramm des Landes Niedersachsen reichen, um die kriegsbedingten Kostensteigerungen zu kompensieren und somit Preisanpassungen für die Studierenden auszusetzen?

NACHHALTIGKEIT

Wird es ab 2025 eine Verpflichtung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung für das Studentenwerk Hannover geben und welchen Umfang wird diese haben?

FINANZBUCHHALTUNGSSOFTWARE

Für die im Studentenwerk Hannover eingesetzte Finanzbuchhaltungssoftware der tl1 GmbH wird in voraussichtlich ca. fünf Jahren die Wartung eingestellt, so dass ab diesem Zeitpunkt der Weiterbetrieb über einen Zeitraum von mehr als einem Jahr hinaus aus Finanzbuchhaltungssicht kritisch zu sehen ist. Wie stellen wir uns da zukünftig auf? Ein Besuch beim Studentenwerk Osnabrück hat interessante Einblicke in eine alternative Softwarelösung gegeben.

2024

2024 HÄTTE ICH GERNE ...

... noch mehr gute abteilungsübergreifende Zusammenarbeit.

... weniger schwer vorhersagbare Schwankungen relevanter Kosten, die unsere Planungen erschweren.



MEIN **20**
23 IM STUDENTENWERK IN DREI WORTEN:

INTENSIV
AUFREGEND
NEU

Tanja Gauter
Abteilungsleiterin Personal

2023

INTENSIV

Mitarbeit*innen einstellen und Menschen einen Job ermöglichen macht grundsätzlich Spaß und ist eine tolle Aufgabe. Unaufwendig ist es aber nicht. Es reicht ja nicht ein Handschlag und die Kolleg*innen können ihren Job beginnen. Es gilt, Bewerbungs- und Mitbestimmungsverfahren durchzuführen, Arbeitsverträge zu erstellen, Abrechnungs- und Zeitwirtschafts-To-Dos einzurichten, Onboarding-Maßnahmen anzustoßen und vieles mehr. Da wir 2023 viele Neueintritte, aber auch Austritte hatten, haben diese Routineaufgaben viel Zeit in unserer Abteilung gebunden.

AUFREGEND

Die Einschränkungen durch Corona haben sich endlich verabschiedet und wir konnten aufhören, über den Abrechnungen für das Kurzarbeitergeld zu brüten. Und unsere Kolleg*innen endlich wieder persönlich treffen und die Frühstücke für unsere Jubilare und für die Willkommensfrühstücke für die neuen Kolleg*innen ausrichten.

NEU

In der Personalabteilung hatten wir ein wenig Unruhe durch Personalwechsel, aber jetzt haben wir zwei tolle neue Kolleg*innen an Bord, mit denen wir gemeinsam durchstarten können.

2024 HÄTTE ICH GERNE ...

... mehr

- » **friedvolles Miteinander in der Welt.**
- » **Gesundheit für uns alle.**
- » **liebe Menschen, die sich gegenseitig unterstützen und mitdenken.**
- » **Zeit, um Abläufe zu verbessern und mehr agieren als reagieren zu können.**

... weniger

- » **ernsthafte Erkrankungen im Team und im Umfeld.**
- » **neue bürokratische Herausforderungen (z. B. durch unseren Gesetzgeber).**
- » **Personalwechsel in allen Bereichen des Studentenwerks.**

2024



MEIN **20**
23 IM STUDENTENWERK IN DREI WORTEN:

AGIL

ANSPRUCHSVOLL

ANGENEHM

Heike Seegers-Ammermann
Abteilungsleiterin Einkauf und Justizariat

2023

AGIL

Wir müssen beweglich bleiben – draußen ändert sich ständig die Welt, neue Lieferant*innen, neue Lieferbedingungen, zwangsweise Sortimentsumstellung... Intern verändern sich die Arbeitsmethoden und bringen neue Aufgaben mit sich!

ANSPRUCHSVOLL

Inflationsbedingte Preissteigerungen gilt es auszugleichen, unter Wahrung des Qualitätsstandards. Eine gute Verhandlungstaktik ist gefragt!

ANGENEHM

Erleichtert wird die Arbeit durch eine motivierte und stabile Besetzung der Abteilung!

2024

2024 HÄTTE ICH GERNE ...

... mehr Routine im Tagesgeschäft, damit wir uns mit voller Kraft neuen Projekten widmen können, die uns nach vorne bringen.

... weniger Lieferschwierigkeiten!



ORGANE

JAHRESABSCHLUSS

ÜBERBLICK IN ZAHLEN

GREMIEN

	Verwaltungsrat, Stand 31.12.2023	Verwaltungsausschuss, Stand 31.12.2023
Vorsitzender	Prof. Dr. Josef von Helden (Präsident der Hochschule Hannover)	
Stv. Vorsitzender	Dr. Christoph Strutz (Hauptberuflicher Vizepräsident der Leibniz Universität Hannover)	► Vorsitzender
Studentische Mitglieder	Jan Hoffmann (LUH)	
	Jasmin Grobleben (LUH)	
	Carsten Bierbach (LUH)	► Stv. Vorsitzender
	Jakob Kasimir Warweitzky (MHH)	
	Martha Langner (TIHo)	► Mitglied
	Katharina Schwab (HMTMH)	
	Andreas Bathelt (HsH)	► Mitglied
	Cedrik Abken (FHDW)	
Nichtstudentische Mitglieder	Prof. Dr. Hermann Butzer (LUH)	
	Martina Saurin (Vizepräsidentin der MHH)	
	Anna Mikolon (Vizepräsidentin der TIHo)	► Mitglied
	Dr. Michael Müller-Bahns (Hauptberuflicher Vizepräsident der HMTMH)	► Mitglied
	Prof. Dr. Stefan Bieler (Präsident der FHDW)	
Aus Wirtschaft und Verwaltung	Stefan Politze (MdL)	► Mitglied
	Lars Alt (AGV)	
Mitglieder mit beratender Stimme		
Mitarbeiter*innen des Studentenwerks	Tanja Göhre (Abt. Studentisches Wohnen)	
	Martin Gertz (Abt. Studentisches Wohnen)	
Sowie	Michael Knüppel (Geschäftsführer des Studentenwerks Hannover)	► Mit beratender Stimme

JAHRESABSCHLUSS

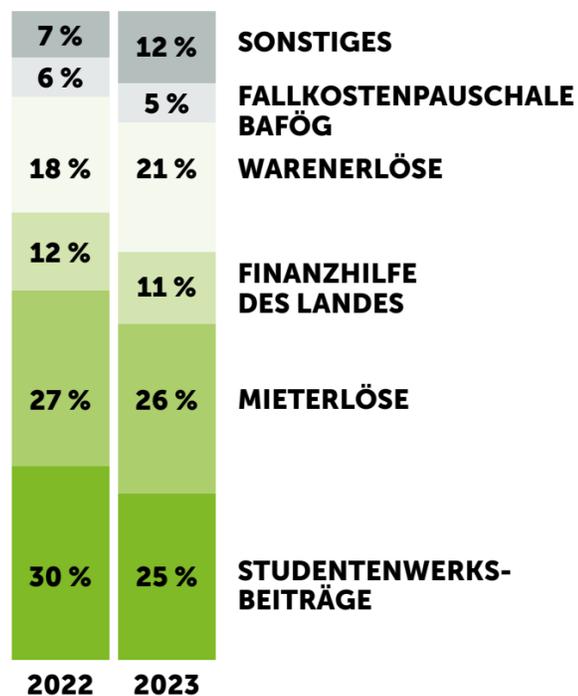
Das Studentenwerk finanziert die ihm übertragenen Aufgaben aus den Erlösen der Verpflegungsbetriebe und Wohnheime, den Semesterbeiträgen der Studierenden, der Finanzhilfe des Landes sowie einer Fallkostenpauschale für die BAFöG-Bearbeitung.

Ertragssituation

38,54 Mio. € betriebliche Einnahmen erzielte das Studentenwerk Hannover 2023; sie fielen gegenüber dem Vorjahr um rd. 5,92 Mio. € höher aus.

GRÜNDE: Ausschlaggebend waren deutlich gestiegene Umsatzerlöse und zusätzliche Landesmittel aus dem Sofortprogramm und der Finanzhilfe. Gegenläufig haben sich die Studentenwerksbeiträge und die sonstigen betrieblichen Erträge entwickelt.

Die Warenerlöse aus der Hochschulgastronomie (21%, Vorjahr 18% der Gesamteinnahmen) liegen mit 8.079 T€ um 2.368 T€



über denen des Vorjahres. Kausal für diese Entwicklung sind die höheren Essenzahlen aufgrund der coronabedingten Schließungen der Versorgungsbetriebe im Jahr 2022 und die mit der durchgängigen Präsenzlehre verbundene höhere Anwesenheit der Studierenden auf den Campus im Berichtsjahr. Darüber hinaus wirken sich die Preisanpassungen für das Cafeteria-Angebot zum 1. Oktober 2022 sowie der Mensaangebote für Bedienstete und Gäste zum 1. Januar 2023 erlösteigernd aus. Gegenüber dem letzten Vor-Corona-Jahr 2019 sind die Warenerlöse um 831 T€ (9 %) niedriger ausgefallen. Der Rückgang resultiert erstmals nicht primär aus den Auswirkungen der Corona-Pandemie, sondern überwiegend aus den deutlich rückläufigen Studierendenzahlen; im Wintersemester 2022/2023 ist ein Rückgang der Studierendenzahlen um 6,1 % im Vergleich zum Wintersemester 2019/2020 zu verzeichnen. Die weiterhin verbreitete Nutzung des Homeoffice wirkt sich ebenfalls erlösmindernd aus.

Die Mieteinnahmen aus den Wohnheimen (26%, Vorjahr 27% der Gesamteinnahmen) liegen mit 10,2 Mio. € rd. 1,2 Mio. € über denen des Vorjahres und stellen damit die größte Einnahmequelle dar. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den erstmals ganzjährigen Auswirkungen der Erhöhungen der Betriebskostenpauschalen zum 1. April bzw. 1. September und der Grundmieten zum 1. September bzw. 1. Oktober des Vorjahres sowie den sanierungsbedingt geringeren Leerständen.

Das Studentenwerk finanzierte sich zu 25 % (Vorjahr 30 %) aus studentischen Semesterbeiträgen. Der anteilige Rückgang an den Gesamteinnahmen ist maßgeblich auf die höheren Waren- und Mieterlöse zurückzuführen. Die erneut leicht rückgängigen Studierendenzahlen wirken sich nur geringfügig aus.

Die vom Land gewährte Finanzhilfe machte 11 % (Vorjahr 12 %) der Einnahmen aus. Die Verteilungsparameter ergaben für das Studentenwerk Hannover eine Finanzhilfe von rd. 4,3 Mio. €, die damit rd. 403 T€ über der des Vorjahres lag und im Kontext mit der allgemeinen Anhebung der Finanzhilfe von 1,0 Mio. € für das Jahr 2023 zu sehen ist. Der anteilige Rückgang resultiert aus dem Anstieg Warenerlöse sowie den Mitteln des Landes aus dem Sofortprogramm.

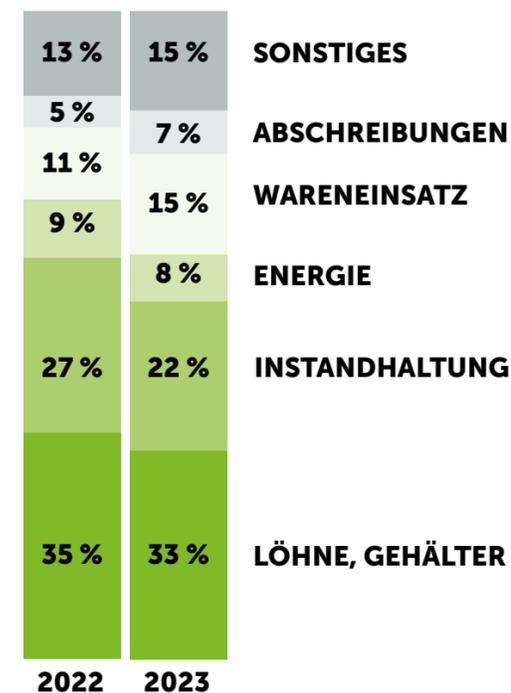
Die Kostenerstattung für die Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 46 T€. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Anhebung der Fallkostenpauschale um 0,38 € auf 222,17 € und einem leichten Anstieg der bearbeiteten Fallzahlen (+180 Fälle). Darüber hinaus werden in dieser Position auch die Erstattungen für die Bearbeitung von Anträgen auf den zweiten Heizkostenzuschuss für Studierende (24 T€) abgebildet. Bezogen auf die betrieblichen Erträge sinkt die Kostenerstattung gegenüber dem Vorjahr und liegt bei 5 % (Vorjahr 6 %).

Von den ebenfalls unter den Landesmitteln ausgewiesenen Kompensationen von Kostensteigerungen und zusätzlichen Unterstützungsleistungen aus dem Sofortprogramm (2,8 Mio. €) entfallen 1.644 T€ auf das Aussetzen der Mensapreiserhöhungen und 207 T€ auf die ebenfalls ausgesetzte Erhöhung der Betriebskostenpauschalen. Darüber hinaus wurden 157 T€ für den durchgängigen Betrieb hochdefizitärer

Kleinstbetriebe und weitere 235 T€ für die Subventionierung des »Niedersachsen-Menüs« verwendet. Auf die eingerichteten Nothilfefonds für Studierende entfielen insgesamt 592 T€. Davon betrafen 234 T€ den Fonds für Studierende mit Kind bzw. Studierende mit chronischen Erkrankungen/Handicap und 358 T€ den Fonds zum Ausgleich gestiegener Energiekosten.

Die verbleibenden Einnahmen (12 %) entfallen im Wesentlichen auf einen Zuschuss aus dem Programm »Wohnraumförderung COVID-19« des Landes Niedersachsen sowie einen Tilgungszuschuss aus einem KfW-Förderdarlehen für die energetische Sanierung des Wohnheims in der Dorotheenstraße 5A, Mittel aus dem Sofortprogramm des Landes, sonstige Vermietungen und Kostenerstattungen, Zinserträge sowie auf die Auflösung von Rückstellungen.

37,4 Mio. € betriebliche Aufwendungen bildet die Gewinn- und Verlust-Rechnung des Studentenwerks Hannover im Berichtsjahr ab. Somit sind die Aufwendungen um 3,52 Mio. € höher als im Vorjahr.



GRÜNDE: Kausal für den Zuwachs waren insbesondere der Wareneinsatz, die Personalaufwendungen sowie die Aufwendungen für Soziales und Internationales.

Die Aufwendungen für den Wareneinsatz liegen um 2.021 T€ über den Vorjahresaufwendungen und stehen im unmittelbaren Zusammenhang mit den höheren Essenzahlen (502.091 Essen/39 %) sowie den erneuten deutlichen Preissteigerungen für Lebensmittel, die für das gesamte Berichtsjahr zu einem Preisanstieg von 9,5 % führten.

Der Anstieg des Personalaufwandes (825 T€) ergibt sich neben der Kurzarbeit bis März 2022 aus der Nach- bzw. -Neubesetzung freier Stellen für aufgrund von Befristungen ausgelaufene Arbeitsverträge, die überwiegend die Hochschulgastronomie betreffen, sowie der Tarifierhöhung von 2,8 % ab dem 1. Dezember 2022.

Die Zunahme der Aufwendungen für Soziales und Internationales (+571 T€) resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme der Nothilfefonds für besonders belastete Studierende.

Der Anstieg der Abschreibungen resultiert aus der erstmals ganzjährigen AfA für die sanierten Wohnheime Dorotheenstraße 5A und Nobelring sowie der anteiligen AfA für die Hufelandstraße.

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen abgebildeten Instandhaltungskosten betreffen insbesondere die Sanierungen der Wohnheime in der Dorotheenstraße 5B und in der Emdenstraße.

Im Ergebnis übersteigen die Erträge des Jahres 2023 die Aufwendungen, so dass die Gewinn- und Verlust-Rechnung einen Jahresüberschuss von 787 T€ ausweist (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 1.550 T€).

Der Jahresüberschuss wird den Rücklagen zugeführt.

Das Studentenwerk muss und wird die nachhaltige Erneuerung seiner Betriebe und Wohnheime fortsetzen. Für den erheblichen Sanierungsbedarf in den alten Wohnheimbeständen des Studentenwerks ist die Partizipation an Förderprogrammen auf Bundes- und Landesebene wie der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) bzw. dem Förderprogramm »Junges Wohnen« bedeutend, um weiterhin bezahlbaren Wohnraum anbieten zu können. Zur Finanzierung der Investitionen werden auch Fremdkapitalzuführungen erforderlich sein. Im Laufe der nächsten Jahre wird von einem Abbau der Rücklagen, die nicht im Anlagevermögen gebunden sind, bzw. der erwirtschafteten Liquiditätsbestände auszugehen sein.

Vermögens- und Finanzsituation

Kapitalstruktur in Euro	2022	2023
Eigenkapital	16.174.000 €	16.960.000 €
Sondervermögen	305.000 €	305.000 €
Sonderposten für Inv.-Zuschüsse	24.177.000 €	24.204.000 €
Rückstellungen	2.657.000 €	2.054.000 €
Verbindlichkeiten	48.048.000 €	57.731.000 €
Rechnungsabgrenzungsposten	2.006.000 €	2.057.000 €
Summe	93.368.000 €	103.312.000 €
Vermögensstruktur	2022	2023
Anlagevermögen		
– Sachanlagen	78.577.000 €	81.342.000 €
– Langfristige Finanzanlagen		4.742.000 €
Umlaufvermögen		
– Kurzfristige Vermögenswerte	8.214.000 €	7.855.000 €
– Liquide Mittel	6.544.000 €	9.338.000 €
– Rechnungsabgrenzungsposten	32.000 €	34.000 €
Summe	93.368.000 €	103.312.000 €

Die Bilanzsumme des Studentenwerks erhöhte sich um 9.944 T€ auf 103.312 T€.

Auf der Aktivseite nahm das langfristig gebundene Vermögen zu. Kausal dafür war insbesondere der Anstieg des Sachanlagevermögens um 2.801 T€ durch Modernisierungen von Wohnheimen sowie im Berichtsjahr getätigte Finanzanlagen in Höhe von 4.742 T€ zur Finanzierung künftiger Baumaßnahmen.

Das kurzfristig gebundene Vermögen erhöhte sich insgesamt um 2.437 € auf 17.227 T€. Die Auszahlungen von Landeszuschüssen und Bankdarlehen im Zusammenhang mit den Großsanierungen der Wohnheime sowie die Teilauszahlung aus dem Sofortprogramm des Landes Niedersachsen führten zu einem Liquiditätsaufbau und damit zu stichtagsbedingt höheren Guthaben bei Kreditinstituten.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital durch den Jahresüberschuss von 786 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt – einschließlich des Sondervermögens – 16,7 % (Vorjahr 17,6 %). Die Zunahme der langfristigen Mittel wurde vor allem durch Auszahlungen von Darlehen zur Finanzierung von Bauprojekten (10.022 T€) bestimmt. Das kurzfristige Fremdkapital wird im Wesentlichen durch niedrigere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und unterlassene Instandhaltungen (573 T€) sowie stichtagsbedingt geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (393 T€) geprägt, die vorrangig aktuelle Baumaßnahmen betreffen.

Die dem Studentenwerk im Berichtsjahr zur Verfügung stehenden Mittel reichten aus, um die laufenden Aufwendungen, die Investitionen und die Schulden zu decken. Die Vermögensverhältnisse sind geordnet, die Kapitalstruktur ist gut und die Liquidität jederzeit gewährleistet.

ÜBERBLICK IN ZAHLEN

HOCHSCHULEN & STUDIERENDE

Hochschulen und Studierende ¹	WS 2022/2023	WS 2023/2024 ²
Studierende in Niedersachsen	196.665	193.035
· davon in Hannover in %	23	23
Summe beitragspflichtige Hochschulen in Hannover	45.194	44.229
Leibniz Universität Hannover (LUH)	28.022	27.323
Medizinische Hochschule Hannover (MHH)	3.916	3.923
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo)	2.345	2.347
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH)	1.435	1.395
Hochschule Hannover (Hsh)	8.911	8.678
Fachhochschule für die Wirtschaft Hannover (FHDW)	565	563
Nichtbeitragspflichtige Hochschulen		
Leibniz Fachhochschule Hannover	569	608
Kommunale Hochschule für Verwaltung in Niedersachsen (HSVN), Hannover	1.528	1.586
Hochschule für Künste im Sozialen (HKS), Ottersberg (privat)	311	291
Hochschule Weserbergland (HSW), Hameln	418	470

MENSA

Hochschulgastronomie	2022	2023
Ausgegebene Mensaeissen	1.293.511	1.795.602
· davon an Studierende	1.067.216	1.505.264
· davon an Bedienstete und Gäste	226.295	290.338
Anzahl Betriebe	16	16
Preise Studierendenessen	1,60–4,95	1,60–4,95
Durchschnittspreis je Studierendenessen	2,95 €	2,83 €
Umsatzerlöse Hochschulgastronomie	5.815.099	8.189.119

WOHNEN

Studentisches Wohnen	2022	2023
Wohnhausplätze	2.776	2.802
Anzahl Wohnheime	20	20
Durchschnittswarmmiete (inkl. Internet)	330	332
Mieteinnahmen (einschließlich Verbrauchsumlagen)	8.947.402 €	10.151.456 €
Versorgungsgrad (Platzzahl/Immatrikulierte WS)	6,1 %	6,3 %
Neueinzüge	1.753	1.486
Bewerbungen für Wohnhausplätze	5.539	5.662
Anteil ausländischer Wohnhausbewohner*innen	61 %	61,4 %
Anteil weiblicher Wohnhausbewohner*innen	41,0%	42%

BAFÖG

Ausbildungsförderung	2022	2023
Betreute Hochschulen ³	12	12
Anzahl bearbeitete Anträge ⁴	8.938	9.062
Anzahl BAFÖG-Geförderte (Jahresdurchschnitt)	6.248	6.833
Durchschnittlicher monatlicher Förderbetrag	705,00 €	754,00 €
Ausgezahlte Fördermittel	52.844.475,00 €	61.805.969,00 €
Kostenerstattung des Landes	1.970.845,41 €	2.017.188,00 €
Vermittelte KfW-Studienkredite	0	0

SOZIALES UND INTERNATIONALES

Soziales und Internationales	2022	2023
Allgemeine Sozialberatungen	3.299	2.964
Rechtsberatungsscheine für ausländische Studierende	40	33
Semesterbeitragsstipendien	75	74
Darlehenskasse: langfristige Studienabschlussdarlehen	2.583,00 €	2.532,00 €
Freitische in Mensen	30.602,42 €	39.001,70 €
Förderung der Betreuung von Kindern Studierender	20.615,74 €	24.866,50 €
Förderung von Kulturprojekten	4.623,50 €	3.900,00 €
Tutor*innen zur Betreuung internationaler Studierender ⁵	10	10
Förderung sonstiger sozialer Projekte	39.687,48 €	584.960,72 €

FINANZEN

Überblick in Zahlen	2022	2023
Bilanzsumme	93.368.000 €	103.312.000 €
Summe Erfolgsrechnung (GuV)	32.627.000 €	38.741.956 €
Finanzhilfe	3.898.000 €	4.301.488 €
Studentenwerksbeiträge	9.816.000 €	9.682.186 €

PERSONAL

Personal ⁶	2022	2023
Anzahl Beschäftigte am 31.12.	295	305
Summe weiblich	211	213
Summe männlich	84	92
Summe Teilzeit	153	157
Neueinstellungen	36	61
- davon Auszubildende (inkl. Umschüler*innen)	6	6
Personalaufwendungen	11.874.650,17 €	12.699.869,37 €

¹ Ohne Beurlaubte.

² Die Studierendenzahlen beruhen auf der Schnellmeldung des Landesamts für Statistik Niedersachsen und sind vorläufig.

³ Zuständigkeit im Rahmen des BAFÖG; seit 1.August.2019 außerdem für die Polizeiakademie Niedersachsen am Standort Nienburg (Weser) und die Berufsakademie für Bankwirtschaft am Standort Hannover.

⁴ Einschließlich 3 % für manuelle Ablehnungen.

⁵ Stellen.

⁶ Ohne Aushilfen.



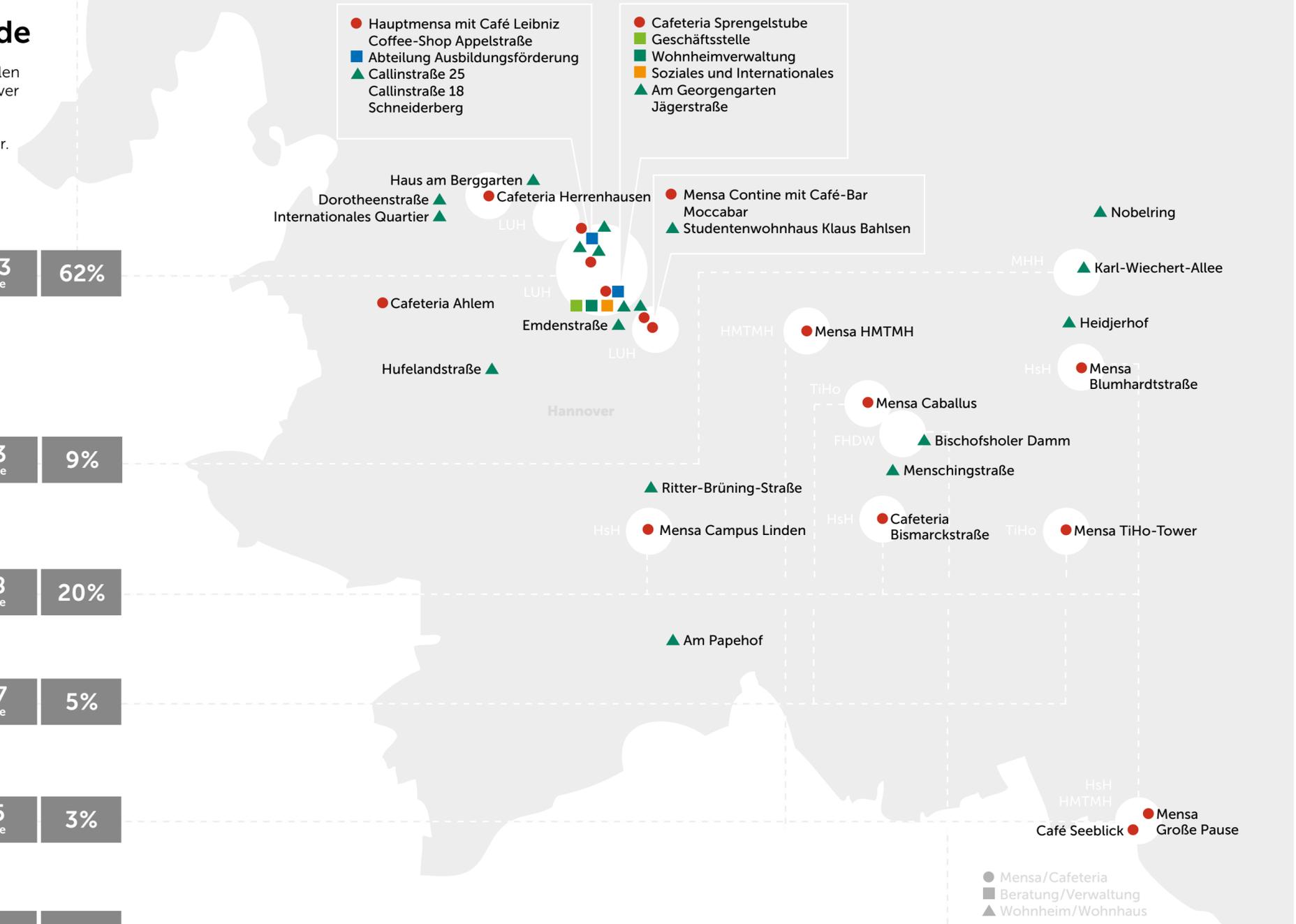
44.229 Studierende

an sechs hannoverschen Hochschulen betreute das Studentenwerk Hannover im Wintersemester 2023/2024 –

965 weniger gegenüber dem Vorjahr.

 Leibniz Universität Hannover	27.323 Studierende	62%
 Medizinische Hochschule Hannover	3.923 Studierende	9%
 HOCHSCHULE HANNOVER UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES AND ARTS	8.678 Studierende	20%
 STIFTUNG THEATRALISCHE HOCHSCHULE HANNOVER	2.347 Studierende	5%
 hmtmh hochschule für musik theater und medien hannover	1.395 Studierende	3%
 UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES FHDW FACHHOCHSCHULE FÜR DIE WIRTSCHAFT HANNOVER	563 Studierende	1%

Garbsen ▲
Mensa Garbsen ●
LUH



Stand: Mai 2024

IMPRESSUM

Herausgeber

Studentenwerk Hannover
Anstalt des öffentlichen Rechts
Der Geschäftsführer
Jägerstraße 5 | 30167 Hannover
Tel. (0511) 76-88 022
info@studentenwerk-hannover.de
www.studentenwerk-hannover.de

Redaktion

Miriam Riemann, Team Kommunikation, Studentenwerk Hannover

Mitarbeit

Emilia Bernt, Martin Gertz, Mareike Heger, Michael Knüppel, Heike Seegers-Ammermann,
Thorsten Wagner, Karsten Wente, Wolfram Wente, Melanie Wichmann, Sascha Wiebesiek,
Linda Wilken

Fotos

Camilla Ackermann, Deutsches Studierendenwerk, Mareike Heger, Nico Herzog, Maximilian König,
Felix Noack, Nico Obermann, Miriam Riemann, Hanna-Jördis Schmidt, TVN GROUP, Leon Ulbricht

Gestaltung

KONTRASTKRAFT Werbeagentur

Druck

J. F. Niemeyer GmbH & Co. KG

Lektorat

scobio – ein Service von Lehnert & Wieners GmbH

Stand
Mai 2024